



• Amtsblatt •

info

Nummer 3

30. Jahrgang

September 2012

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

Aktuelle Information der Marktgemeinde

e-mail gemeinde@jenbach.at | homepage www.jenbach.at

Jenbachs bunter Herbst



**Schalser
strasse
neu**

14.09.12
18 - 20h

Am Vorplatz von Apotheke + Tauber Optik mit der Gruppe „Brennholz“
Präsentation des neu restaurierten Dorfbrunnens (Marienbrunnen)
Der Reinerlös der Getränke kommt der Volksschule Jenbach zugute

Foto: martinvenier.com

i **•••> Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!**

Mit einem kleinen Straßenfest am Freitag, den 14. September zwischen 18.00 und 20.00 Uhr wollen wir allen Bewohnern und Gästen die neugestaltete Postgasse, den Schalserseitenweg und die Schalserstraße bis zur Huberstraße präsentieren und uns bei allen Betroffenen für viel Geduld und Verständnis während der Bauzeit bedanken!

Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
6	Jenbachs schöne Seiten
7	Zivilschutz-Probealarm am 6. Oktober 2012
8	Das Kinderkrippenjahr 2011/2012
9	Erweiterung der Kinderkrippe
10	sone - soziales netz jenbach
11	Aktuelles aus der Markt- & Schulbücherei
12	sone - freiwilligenbörse
13	Neuigkeiten aus dem Jenbacher Sozialzentrum
14	Jenbacher Jugendzentrum point im Herbst
16	Katholische Pfarrgemeinde . Evangelische Pfarrgemeinde
17	Neuapostolische Gemeinde . Islamische Glaubensgemeinschaft
18	Zeugen Jehovas . Theo Kelz - Vortrag im November
19	Whisky Museum Jenbach
20	freiraum-jenbach
21	Chronik
25	Die Seite des Chronisten
26	Sozialsprengel Jenbach-Buch-Wiesing
27	Jenbacher Museum
28	Pfadfinder Jenbach
29	1. Volkslauf des Laufteams Jenbach
30	Feuerwehr
31	ATSV-Jenbach – Zweigverein Turnen
32	Saisonbeginn - Turnerschaft Jenbach
33	BMK Jenbach
34	Das war der heurige FunClub4Kids
35	Flohmarkt im VZ Jenbach – neuer Termin!
36	Autofreier Tag
37	Gütesiegel für Poly . Galaabend der MeisterInnen . Kleinkindergruppe
38	Aus den Volksschulen . bildungsinfo-tirol in Schwaz
39	Zum Projekt Sozialzentrum Jenbach . Austria Skiteam im RZ Häring
40	Diamantene und Goldene Hochzeiten . Verdienstmedaille des Landes Tirol
41	Neue Firmen . Verkaufsstart Wohnanlage Kienbergstraße . Regiobus
42	Sprechtage . Semester-Ticket-Förderung . Ärztedienste . Apotheke
43	Gratulationen . Standesfälle
44	VZ-Veranstaltungen . Bürgermeister-Sprechstunden

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.
Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindefamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen
Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Vor wenigen Tagen hat für unsere „Kindergartler“ und für unsere „Erstklassler“ ein neuer Abschnitt in ihrem Leben begonnen. Für einen guten Start in dieses „Abenteuer“ brauchen sie nicht nur die beste Hilfe aus ihrem Umfeld, sondern auch die volle Aufmerksamkeit aller Straßenverkehrsteilnehmer. Vieles ist auf ihrem täglichen Kindergarten- und Schulweg nun neu und aufregend für sie, wie leicht wird da ein herannahendes Auto übersehen und schon ist passiert, was keiner wollte. Also liebe Erwachsene, liebe Fahrzeugbenützer – die besondere Vorsicht und Rücksicht für unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer ist ein Gebot der Stunde und wird von allen erbeten!

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal einen dringenden Appell an unsere jugendlichen Auto- und MopedfahrerInnen richten. Straßen, Wege und Plätze in unserer Gemeinde sind keine Rennstrecken! Gott sei Dank sind noch keine größeren Unfälle passiert, aber lange wird es bei der Zunahme dieser sinnlosen Raserei nicht mehr dauern und wir werden großes Leid zu beklagen haben. Polizei, aber auch andere Sicherheitskräfte werden nicht müde werden und ständig gegen unverbesserliche Verkehrssünder, aber auch gegen den zunehmenden Vandalismus, Lärmbelästigungen und gegen die Verschmutzung in öffentlichen Anlagen vorgehen.

In knapp mehr als einer Woche beginnt der heurige Herbst und wird uns hoffentlich mit seiner ganzen Farbenpracht und beständigem schönen Wetter erfreuen.

Es kommt damit aber auch wieder die Zeit, unsere Grünanlagen und Gärten für den bevorstehenden Winter vorzubereiten. Meine Bitte geht daher wiederum an alle Grundbesitzer, ihre Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die in öffentliche Verkehrsflächen, Gehsteige, Wege usw. hineingewachsen sind, derart stark zurück zu schneiden, dass ein Vorbeigehen, auch mit einem Regenschirm, unbehindert möglich ist. Bitte daran zu denken, dass ein kommender Schneefall die Äste noch viel tiefer nach unten drücken wird. Also auch ein großzügiger Schnitt kann nicht schaden. Ich danke allen für ihr Verständnis.

Rechtzeitig vor Beginn des neuen Schul- bzw. Kindergartenjahres konnten die Bauarbeiten für die neue 4. Gruppe und den neuen großen Bewegungsraum in unserer Kinderkrippe abgeschlossen werden. Mein Dank an die Planer und an die bauausführenden Firmen gilt nicht nur der erbrachten Qualität

und der termingerechten Fertigstellung des Projektes, sondern auch einer recht deutlichen Unterschreitung der ursprünglich veranschlagten Kosten.

Die große Tiefbaubaustelle Postgasse - Schalsersstraße - Josef Sattler Straße - Schalserseitenweg und Huberstraße, bei der so ziemlich alles erneuert wurde und wird, was den Kanal, die Wasserleitung und die Straße betrifft, hat manchmal bei den Betroffenen an den strapazierten Nerven gezerrt. Leider sind die Arbeiten noch nicht zu Ende. Ein Großteil ist aber geschafft. Jener Großteil vor allem, an dem die Mehrheit unserer Handels- und Dienstleistungsbetriebe angesiedelt ist. Ich weiß, dass sich manche eine Schadensabdeckung für wirtschaftliche Verluste erwartet haben, die kann die Gemeinde aber einfach nicht erbringen.

Mit einem kleinen Straßenfest am Freitag, den 14. September zwischen 18.00 und 20.00 Uhr wollen wir zum einen allen Besucherinnen und Besuchern zeigen, dass die Postgasse, der Schalserseitenweg und die Schalsersstraße bis zur Huberstraße nunmehr gefällig gestaltet, fertig und frei begeh- und befahrbar sind, zum anderen aber bei allen Beteiligten auch Danke sagen, für viel Geduld und Verständnis, die den Bauarbeiten entgegen gebracht wurden.

Wie bereits im letzten Amtsblatt angekündigt, haben markante Veränderungen in unserem Budget – das heißt Mehr- und Mindereinnahmen sowie Mehr- und Minderausgaben – einen sogenannten Nachtragsvoranschlag notwendig gemacht, der in der GR-Sitzung am 13. August einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde. Erfreuliche Mehreinnahmen im ordentlichen Haushalt, wie z.B. aus dem Verkauf des restlichen alten Fußballplatzes in der Schießstandstraße, dem besseren Jahresergebnis 2011 und einer freien Investitionsrücklage ermöglichen zum einen die Abdeckung großer unerwarteter Haushaltsüberschreitungen aus den ersten sieben Monaten dieses Jahres und zum anderen notwendiger bevorstehender Investitionen in unsere Infrastruktur.

Unsere größten Überschreitungen betrafen dabei die Mehrkosten in der Schneeräumung, große Reparaturarbeiten an unseren Straßen und Wegen, an unserer Wasserversorgungsanlage sowie an Dächern, Ausstattungen und Anlagen von gemeindeeigenen Gebäuden.

Als notwendige Investitionen erweisen sich unter anderen der Ankauf von Grundstücken in der Achenseestraße und Postgasse, die Einrichtung einer Markt- und Volksschulbücherei im EG und im 1. OG



Ing. Wolfgang Holub



des Keilerhauses in der Achenseestraße, die Errichtung einer großen Schneeabbladerampe in den Inn (dafür haben wir eine behördliche Genehmigung) sowie die Errichtung eines neuen Fußweges durch das östliche Toleranzareal (dafür danke ich der Fam. Prantl sehr herzlich für die Gestattung). Für noch nicht endgültig fixierte, weitere Investitionen wurde ein Betrag von 647.600,- Euro in eine freie Investitionsrücklage zurückgelegt.

Im außerordentlichen Haushalt konnten wir für den Wasserleitungsneubau in Fischl ein Bankdarlehen durch Zuführung freier Mittel aus dem ordentlichen Haushalt einsparen, müssen aber für den Neubau unseres Jenbacher Sozialzentrums zusätzliche Darlehensmittel für zu erwartende geringe Mehrkosten und größere Vorfinanzierungen aufnehmen.

Beide Haushalte sind aber ausgeglichen und weisen zusätzliche Einnahmen bzw. Ausgaben in der Höhe von 4.124.600,- Euro auf. Der neue Gesamthaushalt beträgt nunmehr 30,534 Mio. Euro.

Einstimmig beschlossen wurde in der letzten GR-Sitzung auch der angekündigte Ankauf des „Kappellerareals“ an der Tratzbergstraße von der Neuen Heimat Tirol. Damit können die Planungen für die vorgesehenen Nutzungen – Parkanlage, Parkplatz, Garagen für den Sozialsprengel und Bushaltestelle – begonnen werden.

Leider mussten wir das Projekt „Neubau Jugendzentrum und Vereinsräume“ auf dem Areal der alten

Feldschmiede am Hobbyplatz stoppen. Geschätzte Gesamtkosten inkl. der notwendigen Erneuerung des Eislaufplatzes von nahezu 2,0 Mio. Euro sind derzeit einfach nicht finanzierbar und es wäre auch unverantwortlich, den Bau ohne finanzielle Absicherung zu beginnen. Da das alte Jugendzentrum bis in den Herbst des nächsten Jahres am alten Standort bleiben darf, ist genügend Zeit vorhanden, über wesentlich kostengünstigere Alternativen nachzudenken und diese dann auch umzusetzen.

Auch heuer wurden wieder Bewohner unserer Gemeinde für besondere Leistungen und Verdienste sowie für besonderes gemeinnütziges Engagement vom Land Tirol ausgezeichnet. Am 15. August 2012 erhielt Stefan Kapeller sen. und Erich Rainer aus den Händen des Landeshauptmannes die Verdienstmedaille des Landes Tirol. Im Namen der Marktgemeinde Jenbach gratuliere ich den Geehrten sehr herzlich und danke ihnen für ihren lobenswerten Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit in unserer Gemeinde.

Da wir vom heurigen Sommer nicht gerade stark verwöhnt wurden, wünsche ich allen noch einen schönen Spätsommer und einen ebensolchen Herbst.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Beschlüsse

aus der Gemeinderatssitzung vom 13.08.2012

(Beschlüsse ohne Anführung des Abstimmungsergebnisses erfolgten einstimmig)

Nachtragshaushaltsvoranschlag

Genehmigung des 1. Nachtragshaushaltsvoranschlags 2012, welcher gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag 2012 Mehreinnahmen und Mehrausgaben im ordentlichen Haushalt in der Höhe von

€ 2.568.900,00 und im außerordentlichen Haushalt Mehreinnahmen und Mehrausgaben in der Höhe von € 1.555.700,00 vorsieht.

Auflösung Gemeindeverband

Auflösung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Rettungswesen Bezirk Schwaz“

mit sofortiger Wirkung.

Mietvertrag Marktbücherei

Abschluss eines Mietvertrages mit Josef Keiler über die Anmietung von Räumlichkeiten im Erd- und 1.

Obergeschoß der Liegenschaft Achenseestraße 31 für den Betrieb der Jenbacher Marktbücherei.

Änderung der Wassergebühren- und Kanalgebührenordnung ab 01.10.2012

Wassergebühren (inkl. 10 % USt.):		alt	neu
Benützungsgebühren (je m ³ Wasserverbrauch)	€	0,82	€ 0,84
Anschlussgebühren			
je m ² der Bemessungsgrundlage			
für verbaute Grundstücke	€	2,23	€ 2,30
für unverbaute Grundstücke bis 1000 m ²	€	223,46	€ 230,16
für je angefangene weitere 100 m ²	€	22,34	€ 23,01
Kanalgebühren (inkl. 10 % USt.):		alt	neu
Benützungsgebühren (je m ³ Wasserverbrauch)	€	1,66	€ 1,71
Anschlussgebühren			
je m ² der Bemessungsgrundlage - § 3 Abs. 2	€	12,91	€ 13,30
je m ² der Bemessungsgrundlage - § 3 Abs. 3	€	9,28	€ 9,56

Wasser- und Kanalgebühren

Kauf der Liegenschaft in EZ 629 GB 87005 Jenbach („Kapellerareal“) von der Neuen Heimat Tirol.

Kauf Liegenschaft

Unentgeltliche Abtretungen von Grundflächen im Bereich Schalserseitenweg von den Liegenschaften in EZ 31, 35, 178, 188, 189, 193, 230, 232, 233, 234, 235, 289, 666, zur Liegenschaft in EZ 123 gemäß Vermessungsplan DI Gottfried Püllbeck, vom 27.04.2012, GZ 1898.

Abtretungen Grundflächen

Verschiedene Grundtransaktionen im Bereich der unteren Postgasse zwischen den Liegenschaften in EZ 49, 126, 381, 384, 391, und EZ 123 laut Vermessungsplan DI Gottfried Püllbeck vom 27.03.2012, GZ 2106, wobei als Ablösepreis für die saldierten Grundflächen € 181,00/m² festgesetzt wird.

Grundtransaktionen Postgasse

Ab 01.01.2013 Gewährung von Mietzins- und Annuitätenbeihilfen für Wohnungen an österreichische StaatsbürgerInnen, an die im Sinne des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 gleichgestellten Personen und an sonstige natürliche Personen (= Drittstaatsangehörige), wenn diese Personen mindestens fünf Jahre ununterbrochen ihren Hauptwohnsitz innerhalb der Marktgemeinde Jenbach haben.

Mietzins- und Annuitätenbeihilfen

Beschluss über die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung (Entwurf F21-2012) im Bereich der Grundstücke Nr. 238/1 und 238/8 (Feldschmiede) – Umwidmung in Sonderfläche „kommunale Einrichtung“ bzw. Verkehrsfläche.

Flächenwidmungsplanänderung

Beschluss über die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes (Entwurf Nr. BEB 74-2012) im Bereich der Gst. Nr. 1369/4, Bauparzelle .223 (Burg-eck 4 a).

Bebauungsplan

Verkauf einer Teilfläche im Ausmaß von 27 m² aus dem Gst. .105 an Gottfried Jaud mit gleichzeitiger Einräumung eines Vorkaufsrechtes für die Marktgemeinde Jenbach.

Verkauf Teilfläche

Zustimmung zur Löschung der der Marktgemeinde Jenbach eingeräumten und in der Zwischenzeit gegenstandslos gewordenen Dienstbarkeit des Gehweges auf Gst. 1387/8 (Rotholzerweg).

Löschung Dienstbarkeit

Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Jenbach und Maria Prantl über die Wiederbenützung des Verbindungsweges/Gehweges zwischen dem Rotholzerweg und dem Bahnhof.

Wiederbenützung Verbindungsweg

Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Jenbach und der E-Werk Prantl GmbH & CoKG über die Nutzung der Josef-Mühlbacher-Quelle im Bereich der alten Brunnenstube durch die E-Werk Prantl GmbH & CoKG.

Nutzung Josef-Mühlbacher-Quelle



Jenbachs schöne Seiten

... schauen sie hin!

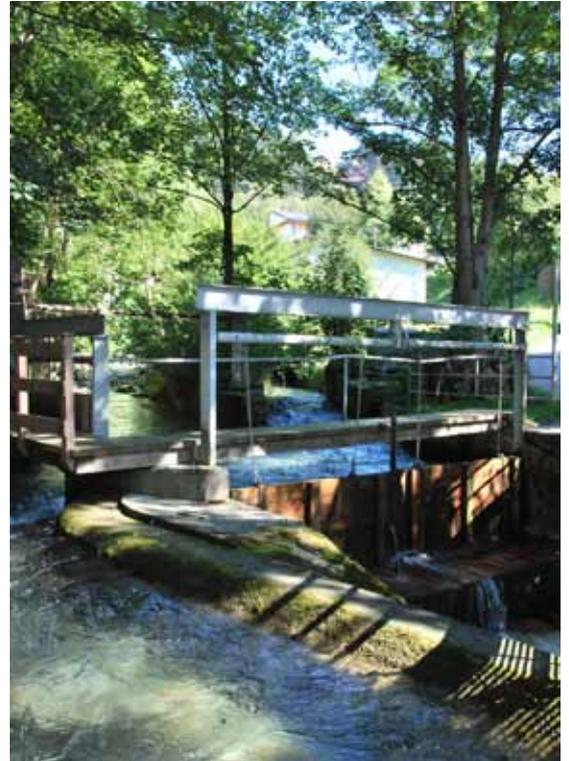
Mit dieser Ausgabe des Jenbacher Amtsblattes startet ein Spaziergang durch unsere Marktgemeinde. Viele besonders schöne Punkte sollen dabei bewusst angesehen werden.

Wenn Sie ein Foto von Ihrem Lieblingsplatz oder einem besonders schönen „Platzerl“ in unserer Gemeinde haben, schicken Sie dieses per E-mail an amtsblatt@jenbach.at und wir werden das Bild in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen.

Wir hoffen auf rege Mitarbeit!

Im Bild rechts das Wehr (früher Pfenninger Kraftwerk) mit der Fußgängerbrücke am oberen VZ-Parkplatz.

Das Bild unten zeigt den Blick über die Dachlandschaft Jenbachs vom „Tatzlwurm“ aus gesehen.



Fotos: Ralf Chvatal





Zivilschutz-Probealarm am 6. Oktober 2012

Von unserer Sicherheitsvertrauensperson

Am Samstag, dem 6. Oktober 2012, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden. Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für

Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierung betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über 8.120 Feuerwehirsirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Karl Knoflach / Marktgemeinde Jenbach

Zivilschutz in ÖSTERREICH **BM.I** **tirol**

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2012, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe **15 Sekunden**

Warnung **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!

Alarm **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 6. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!

Infotelefon am 6. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr
0800 - 800 503 Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Das Kinderkrippenjahr 2011/2012

Das vergangene Krippenjahr war ein Jahr voller aufregender, stimmungsvoller, heiterer und schöner Momente. Wir schauen gerne zurück und erinnern uns an all die wunderbaren Begebenheiten, die wir gemeinsam mit den Kindern, Eltern und allen anderen Beteiligten erlebt haben.

Unser Lichterfest

Eines der ersten Highlights war unser Lichterfest. Nach einer kleinen Stärkung vom Buffet machten wir uns gemeinsam auf den Weg und spazierten singend im Schein unserer selbstgebastelten Laternen einen Lichterweg entlang. Trotz des Windes, der uns die meisten Kerzen ausblies, war es ein gelungener und schöner Abend für alle Beteiligten.

Der Nikolaus besucht die Krippe

Anfang Dezember bekamen wir hohen Besuch in der Krippe. Der Nikolaus höchstpersönlich klopfte an jede Tür und überreichte jedem Kind persönlich sein Geschenk. Für die Kinder war das ein unvergessliches Erlebnis und wir freuen uns heute noch über diesen gelungenen Vormittag, der allen Kindern ein Leuchten ins Gesicht gezaubert hat. Ein großes Dankeschön an Bernhard Schütz.

Die Weihnachtsfeier

Die Adventzeit rundeten wir mit einer Weihnachtsfeier ab, zu der alle eingeladen waren, die Lust hatten, einen besinnlichen Abend mit uns zu verbringen. Wir als Team führten ein Krippenspiel auf, das mit Gitarren und Ziehharmonikaklängen untermalt wurde. Die Kinder konnten

auf einem Esel reiten, Schafe füttern und gegen die Kälte gab es warmen Tee und Kekse.

Ein großes Danke geht an Hans Rahm, der unseren Liedern mit seiner Harmonika eine ganz besondere Note gegeben hat und Georg Haim, der uns zum wiederholten Male seine lebenden Tiere zur Verfügung gestellt hat.

Der Osterhase kommt

Zu Ostern bastelten die Kinder fleißig ihre Osterkörbchen und wurden dafür vom Osterhasen belohnt. Wir sind froh, dass der Osterhase trotz des



vielen Schnees der im Garten lag, doch noch ein Versteck für jedes Nest gefunden hat. Und auf die Kinder sind wir stolz, dass sie all die schwierigen Verstecke gefunden haben und so jede(r) ein Osterkörbchen mit nach Hause nehmen durfte.

Besuch bei der Feuerwehr

Im April war es dann soweit. Die Feuerwehr holte uns in der Krippe ab. Auch dieses Jahr durften alle 3 Gruppen mit dem Feuerwehrauto ins Gerätehaus fahren und all die tollen Sachen bestaunen und angreifen, die es dort zu sehen gibt. Die Kinder durften die Schläuche anfassen, über den Hubssteiger klettern, Helme aufsetzen, in Autos steigen und vieles mehr. Für die Kinder ist dieser Ausflug zur Feuerwehr ein Ereignis, dem sie schon lange vorher entgegenfieberten. Großes Staunen löste, wie sollte es auch anders sein, das Folgetonhorn und das Blaulicht aus, das extra für uns noch einmal eingeschaltet wurde bevor es wieder zurück in die Krippe ging. Das Thema „Feuerwehr“ wird natürlich vorher gemeinsam erarbeitet und der Besuch im Feuerwehrhaus rundet dies gebührend ab. Ein großes Dankeschön an Helli Duller und sein Team, das uns jedes Jahr so liebenswürdig durch den Vormittag führt.

Die Fahrt mit der Achenseebahn

Im Sommer heißt es dann endlich: „Auf der Achenseebahn steht ein schwarzer Mann, zündet's Feuer an, dass man fahren kann.“

Für die Kinder ist die alljährliche Fahrt mit der Achenseebahn vom Bahnhof Jenbach nach Burg- eck eines der Highlights im Krippenjahr.

Vielen Dank an das Team der Achenseebahn AG, das uns jedes Mal eine Gratisfahrt ermöglicht.





Auch allen Eltern wollen wir auf diesem Wege „Danke“ sagen. Danke für euer Vertrauen, eure Unterstützung und euer Engagement. Ihr wart Spitze!

Zum Schluss danken wir natürlich auch noch all denen, die jetzt nicht namentlich genannt wurden für ihre Mithilfe. Ohne euch alle hätten wir das vergangene Krippenjahr nicht so tadellos gemeistert! Danke!

Jennifer Rahm / Leiterin Kinderkrippe

Besuch beim Paletti

Abgerundet haben wir unser Krippenjahr dieses Mal mit einem Besuch beim Paletti. Die Kinder bekamen eine Kugel Eis mit Smarties und genossen den kleinen Ausflug mit Belohnung sehr.

Noch mehr Dankeschön!

Ein weiteres „Danke“ gilt unserem Rudi. Er ist immer zur Stelle, wenn irgendwo etwas klemmt, kaputt geht oder nicht mehr richtig funktioniert. Für die Kinder ist Rudi ein Held, der alles kann und immer freundlich ist.

Auch dem Bauhofteam gilt ein „Danke“, ohne euch würden all die schweren Dinge immer noch dort stehen wo sie waren.

Danken wollen wir ebenso Fritz Hörl. Ohne seine Hilfe und tatkräftige Unterstützung im Garten könnten wir nicht jedes Jahr von unseren Himbeeren, Erdbeeren und Ribiseln naschen.



Erweiterung der Kinderkrippe

Der neue Gruppenraum 4 mit dem neuen Bewegungsraum





sone - soziales netz jenbach

Eine Einrichtung der Marktgemeinde Jenbach mit sozialem Aufgabenbereich

seniorenbetreuung
sone
soziales netz jenbach

Kontakt:

Karin Zischg
Tratzbergstraße 12
1. Stock
Tel. 05244/66033
sone@jenbach.at

Angebote:

- Neutrale Ansprechperson für Seniorinnen, Senioren, Angehörige, Institutionen...
- Persönliche Beratung / Organisation und Unterstützung in der Umsetzung der Belange des Lebens und Wohnens im Alter
- Vernetzungspartnerin ambulanter und stationärer Strukturen in und um Jenbach
- Vermittlung von Sozialtransporten...
- Die Beratung und Organisation ist kostenlos!

In enger Zusammenarbeit mit:

Angehörigen, Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing, Jenbacher Sozialzentrum (JES), ÄrztInnen, Therapeuten, Rotem Kreuz Schwaz, Behörden, Glaubensverbänden, Freiwilligen...





Aktuelles aus der Markt- & Schulbücherei

Die Markt- und Schulbücherei jen.buch blickt auf einen aktiven Lesesommer zurück! Neben zahlreichen „Stammgästen“ durften wir viele neue Leserinnen und Leser begrüßen. Beides freut uns sehr! Unser Anspruch ist es, ein vielfältiges Angebot an Büchern und Hörbüchern zur Verfügung zu stellen und so haben wir auch in den letzten Wochen wieder einige Anschaffungen für vielfältige Interessensgebiete getätigt.

Neu im Programm: Bücher zum Anschauen und Vorlesen für die Aller kleinsten, Wimmelbücher, Bilderbücher, auch auf Englisch und viele Gute-Nacht-Geschichten. Für Jugendliche: „Wir werden von Yaks gefressen... hoffentlich“ „Wir werden von Kannibalen zum Essen eingeladen... oder gegrillt“ und „iBOY“. Romane und Sachbücher für Erwachsene: „Reiches Erbe“ (Donna Leon), „Sieben Tage ohne“ (Monika Peetz), „Ein italienischer Sommer“ (Rezepte und Geschichten), „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Frey“ (Rachel Joyce)... die vollständige Liste kann unter www.jenbach.at abgerufen werden.

„Hinter den Kulissen“ bereiten wir im Moment schon den Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Achenseestraße („Keilerhaus“) vor. Wir beziehen dort nach einem Umbau ein zweistöckiges Lokal, das uns mehr Platz für Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und sonstige Medien bieten wird. Außerdem erhalten die Leserinnen und Leser attraktive Möglichkeiten zum Schmökern und Ver-



weilen. Ein eigenes Stockwerk wird für Kinder und Jugendliche eingerichtet und außerhalb unserer Öffnungszeiten auch der Volksschule Jenbach als Schulbücherei zur Verfügung gestellt.

Für diese vergrößerte Bücherei möchten wir auch ein Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufbauen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Bücherei und im Büro der sone freiwilligenbörse in der Postgasse.

An dieser Stelle möchten wir uns auch für die vielen Buchspenden, die wir in letzter Zeit erhalten haben, ganz herzlich bedanken! Wir freuen uns darüber ganz besonders und können neue Bücher für unseren Verleih und etwas ältere Exemplare für unseren Bücherflohmarkt sehr gut gebrauchen!

Abschließend laden wir Sie ein, uns in der Bücherei zu besuchen und sich über unser Angebot zu informieren!

Unsere aktuellen Öffnungszeiten sind:

Dienstag 12.30 bis 14.30 Uhr,

Mittwoch 16.30 bis 19.30 Uhr und

Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr.

Aktuelle Infos auch unter: www.jenbach.at

Bis bald in der Markt- und Schulbücherei jen.buch

Mag^a Michaela Noll und VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber





sone - freiwilligenbörse



Bei uns tut sich was!
Machen Sie mehr aus Ihrer Zeit!

Wir möchten Personen in Jenbach ermutigen, etwas für ihre Mitmenschen, für sich selbst und letztendlich auch für unsere Gemeinde zu tun.

Wir bieten engagierten Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit, ihre Ideen in Kooperation mit der sone freiwilligenbörse Jenbach zu realisieren. Dafür erwarten wir Freude am Helfen, Selbstständigkeit, Interesse an Menschen und Verlässlichkeit in ihrem Tun. Du kannst dein Umfeld verändern, fang noch heute damit an! Jetzt liegt es an dir.

Sie erreichen uns unter:
sone freiwilligenbörse, Angela Rainer
freiwilligenboerse@jenbach.at
Tel. 0664/808376020 und NEU auf facebook

„Alles Schöne in der Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“

(Ewald Balsler)

Mit viel Schwung und Elan starten wir nach der Sommerpause in einen aktiven Herbst.



Anfang Oktober startet das Projekt „**Lesepatenschaft**“ in der Volksschule I unter der Leitung von Frau Irmgard Wörle. Die ehrenamtlichen LesepatInnen haben sich zur Aufgabe gesetzt, Kinder im Leselernprozess zu unterstützen und damit ihre Freude am Lesen zu wecken. Interessierte LesepatInnen melden sich bitte im Büro der sone freiwilligenbörse. Dort erhalten sie nähere Informationen dazu.

Auch die Freiwilligen der **Plauderstube** und des **Sprachraumes** starten wieder im September bzw. Oktober und freuen sich auf ihre zahlreichen Besucherinnen.

Ein ganz **neues Projekt** ist die Jugendschiene „**sone help**“.

Jugendliche von 12 bis 18 Jahren werden eingeladen, sich freiwillig zu engagieren. Sie können in diversen Einrichtungen in Jenbach freiwillig mitarbeiten und bekommen eine Entschädigung von 150 Cent/pro Stunde für ihren Einsatz. Dafür erhalten sie Gutscheine, die dann in Jenbacher Wirtschaftsbetrieben eingelöst werden können. Offiziell starten wird „sone help“ mit Ende September. Eine Ankündigung dazu gibt es rechtzeitig. Nun freuen wir uns auf einen ereignisreichen, bunten Herbst mit unseren Freiwilligen und den verschiedenen Projekten.

Neuigkeiten aus dem Jenbacher Sozialzentrum

Sommergrillfest

Den großen Wunsch der Heimbewohner nach einem Grillfest konnten wir am 19. Juli auf der Terrasse bzw. nachdem uns ein heftiges Gewitter vertrieben hatte, in den Räumlichkeiten des Tageszentrums nachkommen. Einen Teil der Vorbereitung leisteten die Heimbewohner im Rahmen der Tagesbetreuung selbst und freuten sich schon sehr, Gastgeber des Festes zu sein. Die Einladung zum Grillfest wurde auch von vielen Angehörigen wahrgenommen und mit der musikalischen Umrahmung durch Emmi und Josef aus Fügen war es ein guter Einstand im neuen Haus.



Küchenchef Mathias Gorfer im Grilleinsatz

Großzügige Spende der ARBÖ Ortstelle Jenbach

Mit einer äußerst großzügigen Spende im Gepäck besuchte der Obmann der ARBÖ Ortstelle Jenbach, Peter Scheiflinger, Obmann Stellvertreter Thomas Weiland und Kassier Dietmar Kröll das 1. Sommergrillfest des neuen Jenbacher Sozialzentrums. Sie überreichten einen Scheck über € 2.000,- und eine dreiteilige ARBÖ Torte. Pflegedienstleiter Helmut Gwercher bedankte sich im Namen der Heimbewohner und des Teams des Sozialzentrums für die großzügige und „süße“ Spende.



v.l.n.r. Thomas Weiland, Dietmar Kröll, Peter Scheiflinger, Helmut Gwercher



3-teilige ARBÖ Torte

Museumsbesuch

Nach einem Jahr Pause wegen der Bauarbeiten im Museumsareal wurden wir heuer wieder zu einem Besuch der aktuellen Ausstellung eingeladen. Erika Felkel führte uns mit zahlreichen spannenden Erörterungen durch die Ausstellung. Die anschließende Einladung zu Kaffee und Kuchen rundete den netten Nachmittag noch ab. Wir möchten uns ganz herzlich beim Team des Jenbacher Museums für die Einladung bedanken.



Führung durch das Jenbacher Museum

Fire Mania

Ein Vergelt's Gott geht auch an die FF Jenbach für die Einladung zu Kaffee und Kuchen im Rahmen der Fire Mania. Danke auch für die Begleitung vom und zum Sozialzentrum.

Danke

Im Rahmen eines Bauprojektes konnte der Marketingleiter der geschützten Werkstätten integrative Betriebs Tirol GmbH, Georg Hechenblaickner, die Firma Kaeser Kompressoren aus Innsbruck dafür gewinnen, mittels Sponsoring einen Spielteisch in der geschützten Werkstätte herstellen zu lassen und an das Jenbacher Sozialzentrum zu spenden. Herzlichen Dank an Georg Hechenblaickner für die Initiative und der Firma Kaeser Kompressoren für die tolle Spende.



Ausflug Achensee

Der obligatorische Ausflug zum Achensee musste heuer wegen der großen Zahl an Heimbewohnern, die mitfahren wollten, an zwei Nachmittagen stattfinden. Der Wettergott meinte es wie immer sehr gut mit den Bewohnern des Sozialzentrums und so konnten wir zwei herrliche Tage am Achensee genießen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Mitarbeitern der Achenseebahn und der Achenseeschiffahrt für die ausgezeichnete Unterstützung während unseres Ausfluges bedanken.

PDL Helmut Gwercher



Ausflug zum Achensee

Jenbacher Jugendzentrum point im Herbst

Nach der Sommerpause ging es gleich mit Voll-dampf los: in die Area 47 ging's am Freitag 23. August und zum Hochseilgarten am 24. August: so wollten wir die Ferienstimmung und das gute Wetter noch auskosten.



Natürlich gibt es wieder etwas Neues im Jugendzentrum: neue Öffnungszeiten und neue Schwerpunkte.

Am Dienstag dürfen nun nur mehr 10- bis 13-jährige Mädchen und Burschen zu Gast sein. Solltest du in diesem Alter sein, komm einfach vorbei. Wenn du Ideen und Wünsche für diesen besonderen Tag hast, freuen wir uns darauf. An diesem Tag gibt es außerdem einen Mädchentreff mit Geli. Übrigens wird ab September Lukas Mayr fix mit im Team sein.



Wir sind ab sofort für euch auch am Freitag da!

Hier die neuen Öffnungszeiten kurz zusammengefasst:

Dienstag:	15.00 - 18.00 (für 10 - 13-jährige und Mädchenschwerpunkt)
Mittwoch:	16.00 - 19.00 (für 13 - 18-jährige)
Donnerstag:	17.00 - 20.00 (für 13 - 18-jährige)
Freitag:	17.00 - 21.00 (für 13 - 18-jährige)
Samstag:	17.00 - 21.00 (für 13 - 18-jährige)

Unsere Streetworkladies werden auch wieder auf den Jenbacher Straßen und Plätzen anzutreffen sein.

Ab Oktober wird nach Michele Pirola aus Italien zum zweiten Mal ein „EFDler“ unsere Arbeit im



Jugendzentrum und bei Streetwork unterstützen. Diesmal hat sich ein junger Mann aus Ungarn bei uns beworben, der sich auch gleich persönlich vorstellen möchte:

„Mein Name ist Laszlo, ich komme aus Ungarn und bin 27 Jahre alt. Ich werde mein EVS Projekt in der Jugendzentrum-Stelle Jenbach im Oktober 2012 beginnen. Ich würde gerne dabei mitwirken, die Freizeitaktivitäten der Jugendlichen sinnvoll



und interessant zu gestalten. Ebenso würde ich gerne einen Einblick in die österreichische Erziehung nach der Schule gewinnen und zwar hinsichtlich Erziehungsmethoden, Jugendnetzwerk und Struktur des Jugendzentrums. Während meines EVS ist es mein Ziel, meinen Horizont bezüglich der österreichischen Kultur, Menschen und Sprache zu erweitern. Meine Hobbys sind Radfahren, Trecking, Fußball spielen, Reisen, Djing, Lesen, Geschichte, Sprachen.“

Tina, Christina, Geli, Andrea und Lukas freuen sich auf euch!



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Mit Schulbeginn endete die Sommergottesdienstordnung in unserer Pfarre.

Manche werden froh darüber sein, manche vielleicht weniger, aber ich bitte nochmals alle um Verständnis, dass die Gottesdienstzeiten am Samstag und am Sonntag gerecht für alle drei Pfarren des Seelsorgeraumes gestaltet werden müssen. Es besteht immer noch die Möglichkeit, Heilige Messen zu einem Wunschzeitpunkt – wenn auch vielleicht im Nachbarort - zu besuchen.

Wie schon letztes Jahr möchte ich darauf hinweisen, dass im Pfarr- und Gemeindekindergarten ein Mittagstisch für die Kinder angeboten wird. Vielleicht irgendwann im Haus, derzeit jedoch im Sozialzentrum. Dafür danke ich der Hausleitung und der Verwaltung der Marktgemeinde.

Seit Wochen wissen wir aus diversen Medien, dass unser Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

mit Ende September aus dem Amt ausscheiden möchte. Aus diesem Anlass bedanke ich mich persönlich sowie stellvertretend für unsere Pfarrgemeinde herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren.

Es gab zwar anfangs Reibungspunkte, die vor allem der Sanierung des Kindergartens zuzuschreiben waren, aber wir haben sie inzwischen beseitigt. In den letzten Jahren fand ich bei unserem Bürgermeister eigentlich immer ein offenes Ohr – auch in den Angelegenheiten des Kindergartens.

Lieber Herr Bürgermeister, lieber Wolfgang, Vergelt's Gott und alles Gute für die Zukunft!

Euer Pfarrer Marek Ciesielski

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Vielleicht geht es Ihnen und Euch auch so: im Sommer, im Urlaub, habe ich ein ganz anderes Zeitempfinden. Herausgenommen aus den vielen Terminen und Verpflichtungen des Alltags, kann ich viel mehr mein Dasein, mein Leben spüren und genießen.

Zum Thema „Zeit“ gibt es eine gute Geschichte von Lothar Zenetti in Anlehnung an Matthäus 14,13-21: Jesus sah eine große Menge Volkes; die Menschen taten ihm leid, und er redete zu ihnen von der unwiderstehlichen Liebe Gottes. Als es dann Abend wurde, sagten seine Jünger: „Herr, schicke diese Leute fort, es ist schon zu spät, sie haben keine Zeit!“ – „Gebt ihr ihnen doch davon“, sagte er, „gebts ihr ihnen doch von eurer Zeit!“

„Wir haben selber keine“, fanden sie, „und was wir haben, dieses wenige, wie soll das reichen

für so viele?“ Doch da war einer unter ihnen, der hatte wohl noch fünf Termine frei, mehr nicht, zur Not, dazu zwei viertel Stunden. Und Jesus nahm mit einem Lächeln die fünf Termine, die sie hatten, die beiden viertel Stunden in die Hand. Er blickte auf zum Himmel, sprach ein Dankgebet und Lob, dann ließ er austeilten die kostbare Zeit durch seine Jünger an die vielen Menschen. Und siehe da: Es reichte nun das Wenige für alle. Am Ende füllten sie sogar zwölf Tage voll mit dem, was übrig war an Zeit, das war nicht wenig! So wichtig es für uns ist, immer wieder auch Zeit für uns selbst zu haben, so macht diese Geschichte doch deutlich: Nur die Zeit, die man verschenkt, wird man gewinnen.

Eine gute Zeit, alleine und in der Gemeinschaft, wünscht

Ihr/Euer Pfarrer Meinhardt von Gierke



Marek Ciesielski



Mag. Meinhardt von Gierke



Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger

Ist Ehrlichkeit noch zeitgemäß? Vom wahrhaftigen Umgang untereinander.

Was wäre Ihr Erfolgsrezept, wenn Sie gefragt werden, wie jemand schnell reich werden könne? Als einem Entscheidungsträger einst diese Frage gestellt wurde, antwortete er: „Ehrlich währt es am längsten.“

Mit dieser Fragestellung und dem entsprechenden Hinweis auf „ehrliches“ Verhalten soll nicht mit all jenen Personen und Skandalen ins Gericht gegangen werden, über die zuletzt in den Medien immer wieder berichtet wurde. Hier soll über niemanden der Stab gebrochen werden.

Dennoch muss die Frage gestattet sein: Sind Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit Tugenden, die in unserer Zeit und Gesellschaft noch gefragt sind? Bleibt nicht das Vertrauen auf der Strecke, wenn die Lüge scheinbar salonfähig geworden ist? Wie soll eine Gesellschaft funktionieren, in welcher das Misstrauen an der Tagesordnung ist?

Nehmen wir diese Zeilen zum Anlass, innerhalb unserer Gemeinschaft, also ganz konkret hier

in Jenbach, persönlich dazu beizutragen, offen, ehrlich und wahrhaftig miteinander umzugehen. Dann wird aus einer reinen Vision konkrete Wirklichkeit, dann kann jede Jenbacherin, jeder Jenbacher vom Mitbürger sagen: „Was der sagt, stimmt, der ist ehrlich, auf den kann ich mich verlassen.“ So leben wir in einem Gemeinwesen, in dem wir uns wohlfühlen können. Wahrhaftiges miteinander Umgehen bedeutet jedoch auch, dem Nächsten die Wahrheit nicht „wie einen nassen Fetzen“ um die Ohren zu hauen, denn das hätte die gegenteilige Wirkung. Selbst wenn alles stimmt, was ich sage, werde ich mein Gegenüber verletzen, wenn ich ihm die Wahrheit ins Gesicht schleudere. Doch mit etwas mehr Liebe „gewürzt“ wird sich die gewünschte Wirkung einstellen. Nicht umsonst hat Jesus folgende goldene Regel aufgestellt: „Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch“ (Lukas 6,31). Was kann ich mehr wünschen als das, dass alles, was wir sagen und tun aus Liebe geschieht.

Ihr Priester Christoph Egger



Christoph Egger

Gottesdienstzeiten:
So. 9.30 Uhr
Mi. 19.30 Uhr
Sieglsstraße 19
Jenbach
Tel. 0650/830 08 11

Islamische Glaubensgemeinschaft

Allahs Erde ist weit

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher, liebe Geschwister,

Urlaub zu machen ist ein natürliches Bedürfnis von uns Menschen. Doch im Koran steht auch: „Und wenn du (mit etwas) fertig bist, dann bemühe dich weiter. Und widme dich ganz deinem Herrn.“ (Sure Scharh, [94:7-8])

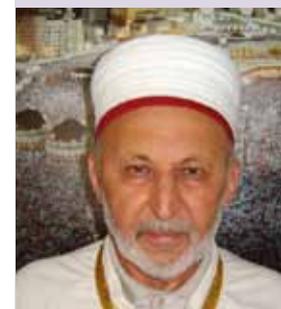
Sobald wir also über freie Zeit verfügen, sollen wir uns anderen Dingen zuwenden, die uns Allah näher bringen.

Für Muslime ist das ganze Leben ohnehin ein Gottesdienst (Ibâda). Bestimmte Gottesdienste verrichtet man aber nur zu bestimmten Zeiten, so zum Beispiel das Gebet, die Zakât, die Hadsch oder das Fasten. Das sind regelgebundene Gottesdienste. Dann gibt es noch Gottesdienste, die nicht regelgebunden sind. So etwa Geduld (Sabr), Dankbarkeit (Schukr), Genügsamkeit, Gottvertrauen (Tawakkul), Gottgedenken (Zikr) oder das Streben, sich an Allahs Gebote und Verbote zu halten.

Damit die regelgebundenen Gottesdienste von Allah angenommen werden, müssen die nicht regelgebundenen Gottesdienste regelmäßig sein. Auf diese Weise können wir unser gesamtes Leben in einen Gottesdienst verwandeln.

Damit aber einfache Handlungen zu Gottesdiensten werden, muss die Absicht (Niyya) stimmen. Das heißt, wir können auch die Zeit, die wir uns als Urlaub einplanen, zu einem Gottesdienst werden lassen. Besuchen wir während unseres Urlaubs beispielsweise unsere Verwandten, dann pflegen wir die Verwandtschaftsbande, die uns der Islam so ans Herz legt. Die Zukunft liegt in den Händen unserer Kinder. Deshalb sollten wir Möglichkeiten bieten, sich in bester Weise zu entfalten. Ausgehend von dem Sprichwort „Man erntet, was man sät“, sollten wir uns bewusst sein, dass all unsere Bemühungen um gute Erziehung zur Ausbildung einer islamischen Identität beitragen.

Hıdır Ayan, Imam Sultan Ahmed Moschee



Hıdır Ayan

Zeugen Jehovas

Ist mit dem jetzigen Leben alles vorbei?

Die Mehrheit der Menschen glaubt, dass nach dem Tod irgendwo ein Teil von uns weiterlebt. Wie stellen Sie sich persönlich das Leben nach dem Tod vor? Werden wir als Tier, Pflanze oder sogar als eine andere Person wiedergeboren? Oder kommen alle guten Menschen in den Himmel?

Möglicherweise spricht Sie keine dieser Vorstellungen so wirklich an. Vielleicht sind Sie ja der Meinung, dass es gar nicht so wichtig ist, genau darüber Bescheid zu wissen. Entscheidend ist einfach, das Leben heute schon in vollen Zügen zu genießen, komme was da wolle.

Was sagt aber die Heilige Schrift zu dieser Frage? „Die Lebenden sind sich bewusst, dass sie sterben werden; was aber die Toten betrifft, sie sind sich nicht des Geringsten bewusst.“ (Prediger 9:5) Aus Gottes Wort geht deutlich hervor: Wenn der Mensch stirbt, hört er auf zu existieren.

Heißt das aber jetzt, dass mit dem Tod alles aus ist? Ist unser Dasein wirklich nur auf ein paar

Jahre beschränkt? Auch darüber lässt uns die Bibel nicht im Unklaren. Jesus sagte: „Wundert euch nicht darüber! Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden“ (Johannes 5:28, Einheitsübersetzung).

Gott hat also einen Tag festgelegt, an dem er die Toten hier auf der Erde wieder auferwecken wird. Die Bibel spricht aber auch davon, dass eine kleine Anzahl von Menschen himmlisches Leben erwartet.

Ja, Gott wird dafür sorgen, dass wir dann für immer glücklich und in Frieden leben werden. Auf den Großteil der Menschen wird dann das zutreffen, was Gott durch den Psalmisten voraussagen ließ: „Die Gerechten selbst werden die Erde besitzen, und sie werden immerdar darauf wohnen.“ (Psalm 37:29)

Wäre dies nicht die wünschenswerteste Zukunft?

Theo Kelz - Vortrag im November

Mein neues Leben mit meinen neuen Händen

Ein sensationeller Vortrag wurde dem Kulturausschuss für den 3. November kürzlich zugesagt.

Viele erinnern sich sicher noch an den Polizeibeamten Theo Kelz, dem eine Rohrbombe, die vor dem slowenischen Gymnasium in Klagenfurt deponiert wurde, beide Hände abbriss.

Theo Kelz wurden als zweitem Menschen über 10 Jahre nach dem Attentat zwei Hände transplantiert - mit dem weltweit besten Ergebnis. Seither führt er wieder ein fast normales Leben.

Der Weltenbummler Theo schildert in einem berührenden und spannenden Motivationsvortrag, wie er diesen Schicksalsschlag gemeistert hat und über die Weltreisen, die der passionierte Motorradfahrer seither wieder unternommen hat.



Zusammenkunftsstätte:
Königreichssaal der
Zeugen Jehovas
Postgasse 20, Jenbach

Zusammenkunftszeiten:
Fr. 19 Uhr, So. 18 Uhr
Eintritt frei, keine Kollekte

www.jw.org

Kontakt: Max Tinello
Tel. 0650/5050 455
Max.Tinello@gmx.at

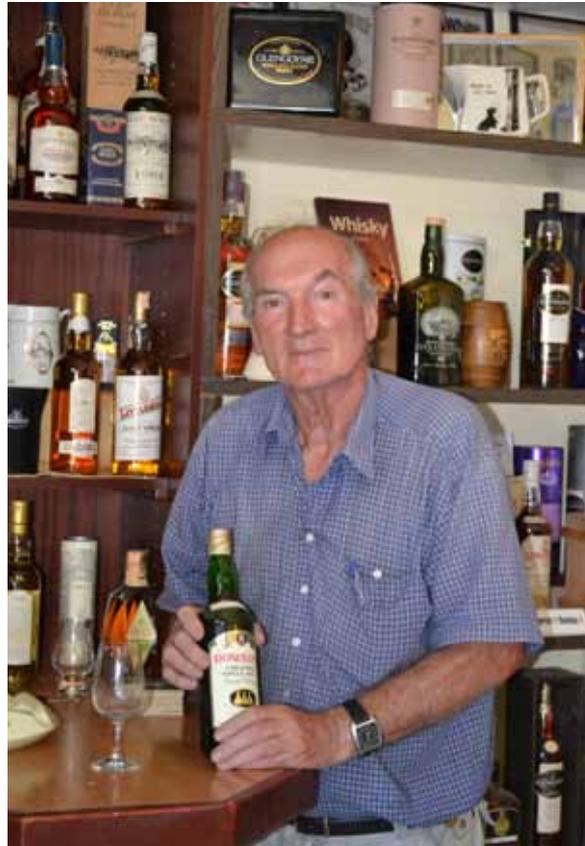


Whisky Museum Jenbach

Neue Attraktion für Jenbach

Klaus Schwaigers Leidenschaft ist der Whisky. Aber nicht wegen des Alkohols, sondern die Kultur hinter dieser Spirituose hat es ihm angetan. Und diese Leidenschaft teilt Klaus weltweit mit einer sehr versierten Sammlergemeinde. In Mitteleuropa hat er sich als Sammler und Experte mittlerweile einen hervorragenden Ruf aufgebaut. Nicht weniger als 10 Mal hat er mit seinem Sammlerkollegen Joe Riedmüller beim Jagerwirt in Volders die Tiroler Whiskyausstellung organisiert. An die 1600 Flaschen mit den erlesensten Tropfen und begehrtesten Jahrgangsserien besitzt Klaus mittlerweile.

Nun erfüllt er sich einen Traum und schafft damit für Jenbach eine neue Attraktion: Im Haus Postgasse 21, in dem Geschäftslokal wo vorher die Wollboutique situiert war, richtet Klaus das Whiskymuseum Jenbach ein. Das Museum wird als Verein geführt werden und soll den Namen Jenbacher Whiskyverein und Museum tragen.



Klaus Schwaiger in seinem neuen Whisky Museum



ganz klare Absage: „Ein erlesener Tropfen ist nur etwas für ganz besondere Momente. Von einem guten Tiroler Vogelbeerler trinkt man ja auch nur ein oder zwei Stamperl im Jahr.“

Bestimmte Jahrgangsserien werden überhaupt nie geöffnet. Die werden gehortet wie ein Schatz.

Schon jetzt freut sich Klaus auf zahlreiche Interessierte bei der Eröffnung.

VzBgm. Dietmar Wallner / Kulturausschuss MG Jenbach

Die Eröffnung ist für Anfang Oktober ins Auge gefasst und wird über den monatlichen Veranstaltungskalender rechtzeitig bekannt gegeben werden. Geplant ist ein Tag der offenen Tür bei dem sich jeder ein Bild von dieser neuen Attraktion machen kann.

Seit über 26 Jahren beschäftigt sich Klaus Schwaiger mit Whisky und der damit verbundenen Kultur Schottlands und Irlands. Jenen, die dabei nur an das Trinken denken, denen erteilt Klaus eine



freiraum-jenbach

Aktuelles aus dem Kunstraum mit jazz + so...

Freitag, 21. September 2012, ab 19.00 Uhr

„Das Kunstfest“ - um 19 Uhr zeigt MAX (Michael Draxl) Holz- und Keramik-Skulpturen. Ästhetisch und ausdrucksstark verkörpern seine Werke positive Lebensenergie und Kraft. Kraft, die der Mensch auch aufwenden muss, um Schmerz, Verletzungen und Kränkungen zu bewältigen. Die Stimme der menschlichen Seele findet im Schaffensakt ihren Ausdruck - sensibel und feinsinnig, aber auch stark und laut, im Kampf mit sich selbst.



Ab 21 Uhr sind dann Blues, Soul und Samba zu hören, wenn Aja und Toni Eberle ihr Projekt „It's a duo thing“ präsentieren. Aja zählt zu den besten Stimmen Österreichs, Toni Eberle zählt zu den kreativsten und hingebungsvollsten Gitarristen und Komponisten Österreichs. Die natürliche Schwingung zwischen Gitarre und Stimme wird ergänzt durch Sounds von Keyboard und Percussion. Die Songs beseelen durch schlichte Schönheit und Intimität. „Ein perfekt harmonisierendes Duo, welches Namen wie Bakken / Muthspiel um Nichts nachsteht...“ (Jazzzeit)

Die Gewinner des internationalen „Voice & Guitar“ Wettbewerbs 2008 leben den Blues und atmen Soul und Samba auf musikalischem Top Niveau. Die beiden berühren ihre Zuhörer tief durch Spontaneität und Lebendigkeit.

Mittwoch, 17. Oktober 2012, um 20.15 Uhr

„Miklin - Känzig - Hart“

Karlheinz Miklin, Heiri Känzig und Billy Hart zählen zu den ganz „Großen“ des Jazz. „Hier spielen drei erfahrene Musiker, die genau aufeinander hören und so zu Herzen gehende Balladen und erdige Grooves schaffen“. (Concerto)

Karlheinz Miklin unterhält mehrere ständige Formationen. Die Verleihung des „Karl-Böhm-Interpretationspreises“ als erstem Jazzmusiker wie auch das „Große Goldene Ehrenzeichen“ des Landes Steiermark sprechen für seine Reputation in Österreich, ständige Auftritte in Europa und Süda-



amerika zeigen seinen internationalen Stellenwert. **Heiri Känzig** war ein Musiker der ersten Stunde des „Vienna Art Orchesters“, bereits in jungen Jahren Mitglied der österreichischen Gruppe des großen Art Farmer wie auch - stilistisch sehr unterschiedlich - der Gruppe „Depart“. Später fand er seinen Platz in der Schweiz und Frankreich, wo er seinen Rang als einer der wichtigen europäischen Bassisten fand.

Billy Hart gehört zu einer Handvoll der wichtigsten und meistbeschäftigten Rhythmikern der Szene mit weit über sechshundert Veröffentlichungen. Die Liste der Aufnahmen dieses Großmeisters zählt zu den umfangreichsten und qualitativsten des gesamten Jazz und umfasst allergrößte Namen wie Miles Davis, Herbie Hancock, McCoy Tyner oder Wayne Shorter, um nur einige wenige zu nennen. In letzter Zeit ist Billy aber auch als Bandleader immer präsenter.

Freitag, 16. November 2012, um 20.15 Uhr

„Stummfilme mit Live-Musik“

Stefan Preyer, Walter Singer und Wolfgang Peer haben die beiden Filme „The Goat“ und „Sherlock Junior“ von Buster Keaton auf geniale Weise vertont. Ein lachmuskelstrapazierender Abend steht bevor - lasst Euch das nicht entgehen!

Vorschau 2013

Auch für nächstes Jahr können wir Euch hochkarätigsten Genuss versprechen - musikalisch reicht der Bogen von Saxofour über Karl Ratzer bis zu Wolfgang Lackerschmid, Beatrix Pirchner zeigt Gemaltes, Bernhard Aichner liest aus seinen neuesten Werken...

Kartenreservierungen erbeten unter:

kunst@freiraum-jenbach.at

Details unter www.freiraum-jenbach.at

Andrea Chvatal / freiraum-jenbach



„It's a duo thing“
Aja mit Toni Eberle



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten **Walter Felkel**

Jenbach 1974

Errichtung eines „Baby-Schiliftes“ am Zistererbichl.

18. April 1974

Hans Hoppichler, ÖBB-Beamter, wird zum Bürgermeister gewählt.

5. / 7. Juni 1974

Die Feuerwehr feiert ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum.

27. September 1974

Dipl. Ing. Dr. h.c. Herbert von Pichler verstirbt im 75. Lebensjahr.

Dezember 1974

Die „Jenbacher Stimme“, die unabhängige Monatsschrift für den Bezirk Schwaz, erscheint das letzte Mal. Die Gründe sind die in der letzten Zeit stattgefundenen empfindlichen Preiserhöhungen auf dem Papier- und Drucksektor und der Arbeitskräftemangel, die ein termingerechtes Erscheinen der Zeitung nicht mehr gewährleisten.



Bgm. Hans Hoppichler



Gen.Dir. Herbert v. Pichler



Letzte Ausgabe der Jenbacher Stimme Dezember 1974

Jenbach 1975

Ausbau und Renovierung des Pfarrkindergartens nach den Plänen von Architekt Richard Gratl aus Hall. Die Gemeinde leistet der Pfarre einen Zuschuss von 4,000.000,-- Schilling. Der Kindergarten heißt daher nun „Pfarr- und Gemeindegarten“.

Die Gemeinde kauft das Anwesen Reitlinger mit Parkanlage in der Achenseestraße um 4,500.000,-- Schilling vom Erben Friedrich Franz Reitlinger.

Diesen zwingen die Last der früheren Prozesskosten der Rückstellungsverfahren sowie persönliche Umstände dazu, seinen elterlichen Stammsitz, das „Schrofenhaus“, an die Gemeinde Jenbach zu verkaufen.

Ausbau der Badgasse. Sie wird auf sechs Meter verbreitert und mit einem Gehsteig versehen.



Das sogenannte Schrofenhaus (Museum)

Jenbach 1975

Einweihung der neuen Barockorgel in der Pfarrkirche durch den Innsbrucker Bischof Paulus Rusch. Es handelt sich um eine mechanische Schleifladenorgel mit 20 Registern. Die überaltete pneumatische Orgel war außen und im Gehäuseinneren vom Holzwurm zerfressen und unbrauchbar geworden.

Bau der Entlastungsstraße von der Achenseestraße zur Schießstandstraße unter Verwendung eines Teiles des Reitlingerparks und Abriss der Reitlingermauer.

Umbenennung von Straßennamen für Objekte, die bisher die Bezeichnung Achenseestraße trugen, in Rodelhüttenweg und Zeiseleck.

19. April 1975

Großwaldbrand beim Schloss Tratzberg (Hirschbühel). Brandstiftung durch Kinder.

Jenbach 1976



Hochwasser 1976 - Übertritt des Kasbaches bei E-Werk Prantl

Einweihung des Pfarrkindergartens. Platz für 200 Kinder.

Fertigstellung der Jochlgasse mit Kanalisation, nach drei Baustapen: 1974, 1975, 1976.

Hochwasser

Erste Ausgabe des „Pfarrbriefs“ durch die katholische Pfarrgemeinde.

Eingemeindung der zum Bau der „Höheren Technischen Lehranstalt“ (HTL) im Jahre 1970 von den Geschwistern Moltrer erworbenen Grundstücke, zuvor Gemeindegebiet Wiesing.

Jenbach 1977

Ausbau des Rotholzerweges und der Sieglstraße als Umfahrungsstraße Jenbach-Ost zur Entlastung des Ortszentrums. Bauzeit 1975-1977. Baukosten 9,500.000,-- Schilling.

Einführung des Sportehrenzeichens in Silber und Gold für Sportler und Funktionäre sowie eines Ehrenzeichens der Gemeinde Jenbach in Silber und Gold für Personen, die sich um das Gemeinschaftsleben besondere Verdienste erwerben.



Jenbach 1977

Erste Ausgabe des „Ruf“ durch die evangelische Pfarrgemeinde.

17. Juli 1977

Die Volksbefragung, „ob das Gemeindezentrum nördlich des Schwimmbades, anschließend an dieses, errichtet werden soll“, ergibt folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen 853, davon 384 Ja-, 463 Nein- und 6 ungültige Stimmen. Damit erfolgt die Standortfixierung für das Gemeindezentrum (heutiges VZ) auf dem ehemaligen Pfenningerareal, das von der Gemeinde ersteigert wurde.

Jenbach 1978

Durchführung einer Verkehrserhebung und -analyse für das Gemeindegebiet zur Verbesserung der Verkehrssituation und als Grundlage für künftige Straßenbauprojekte.

Grundverkauf in der Nikolaus-Pfeifauf-Straße durch die Gemeinde an achtzehn Interessenten zur Schaffung von Doppel- und Reihenhäusern.

Abschluss einer Vereinbarung mit der Fa. Kabelfernseh-GmbH., welche die empfangenden Signale vom Stanser Joch zum Terrassenbad Jenbach sendet, zur Benützung von öffentlichem Gut für Leitungs- und Kabelverlegungen.

Jenbach ist eine der ersten Gemeinden Tirols, die mit Kabelfernsehen versorgt wird.

8. Oktober 1978

Brand des Bauernhauses Helm in Fischl.

Jenbach 1979

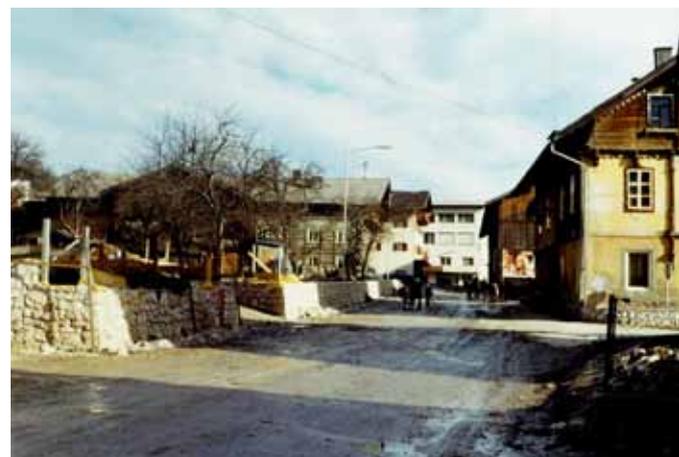
Änderung der Straßenbezeichnung von Tratzbergstraße in „Auf der Huben“ für die im Bereich nördlich des Schwimmbades befindlichen Wohnhäuser.

Ausbau der Tratzbergstraße bis zur TIWAG.

Eröffnung des Königreichsaales der Zeugen Jehovas im Hotel Jenbacher Hof, nachdem die religiösen Zusammenkünfte in den Jahren zuvor in verschiedenen Gasthöfen abgehalten wurden.



Ausbau des Rotholzerweges 1977



Ausbau der Tratzbergstraße 1979

Jenbach 1979

Gründung und Beitritt der Gemeinde zum Abwasserverband „Mittleres Unterinntal-Zillertal“ mit dem Ziel, die Abwässer der Gemeinden Jenbach, Buch, Wiesing, Eben und des vorderen Zillertales in einer Gemeinschaftsanlage im Bereich der Zillermündung zu klären.

Renovierung des Kirchen- und Turmdaches mit Lärchenschindeln und Vergoldung der Kugeln, Aufsetzen des Kreuzes und der Turmkugel mit ergänzter Chronik.

Jenbach 1980



Nach Abriss der hier abgebildeten Pappendeckelfabrik wird an dieser Stelle das neue Veranstaltungszentrum errichtet, 1980 fertiggestellt und 1981 eingeweiht

Fertigstellung des Veranstaltungszentrums (VZ), mit Siegmund-Haffner-Saal, kleinem Saal, Restaurant, Kegelbahnen, Musikprobelokal, Sportsaal und Musikpavillon.

Einführung des Seniorenausweises für Jenbacher Pensionisten ab dem 60. Lebensjahr. Mit diesem Ausweis erhalten Pensionisten Ermäßigungen im Schwimmbad, in der Sauna und am Eislaufplatz.

Errichtung des Radwanderweges auf Jenbacher Gebiet mit dem Ziel, eine nahezu autoverkehrsfree Radverbindung von Kufstein bis Innsbruck zu schaffen.

Verpachtung eines Grundstückes auf der Ebnet zur Errichtung der neuen Rodelhütte, nachdem diese von den Naturfreunden auf Grund der wirtschaftlichen Situation 1958 verkauft wurde.

Beginn der Althausanierungs-Fassadenaktion für das Zentrum von Jenbach (Übernahme von 20 % der Sanierungskosten, maximal S 50.000,-- pro Ansicht oder insgesamt S 100.000,--).

29. Februar 1980

Franz Mauracher wird für seine Verdienste in Jenbach mit der Verleihung des „Ehrenringes der Gemeinde Jenbach“ gewürdigt. Er war von 1946 bis 1962 Gemeinderat, von 1962 bis 1974 im Gemeindevorstand tätig und von 1974 bis 1980 Vizebürgermeister.

Hans Breitenberger wird für seine langjährigen Verdienste, von 1956 bis 1974, in der Gemeindepolitik der „Ehrenring der Gemeinde Jenbach“ verliehen. 3 Jahre war er als Gemeindevorstand, 9 Jahre als Vizebürgermeister und 6 Jahre im Gemeinderat tätig. Weiters ist er Träger des Verdienstkreuzes des Landes Tirol.

Ing. Karl Vanzo wird für seine Verdienste in der Gemeindepolitik der „Ehrenring der Gemeinde Jenbach“ verliehen. Er ist von 1956 bis 1962 Gemeindevorstand, von 1974 bis 1980 Mitglied des Gemeinderates und Inhaber hoher Auszeichnungen der Republik Österreich.



Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Untertlenderisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 13

Mundart-Wort	Beschreibung
O	
oichi	hinunter
ois	alles
okrischtln	abschwingen beim Schifahren
o-magnn	Mensch od. Tier drücken (beim Liebhaben)
ondascht	anders
o-neatn	abnötigen
o-passn	auflauern
Orwas(n), die	Erbse(n)
o-samma	abhalten (von der Arbeit), stören
Oschlipf, der	zu äußerst, im letzten Moment, auf der Kippe
o-schodan	besiegt abgehen
o-serbm	sterben, dahinsiechen
o-tschappiern	ungern davongehen
P	
(P-Wörter können ev. auch unter B zu finden sein oder hingehören)	
palantan	jemanden (z.B. zum Weggehen) nötigen
Pämpf, der	dicker Brei
Pass, die (a)	eine Partie, ein Teil (z.B.: Die erste Pass Beeren hab ich bereits eingekocht)
pater sein	mittellos sein, kein Geld mehr haben
pätschat	unbeholfen, schwerfällig
pävln	rauchen, qualmen (Zigaretten, Pfeife)
Peggl, der	alter, abgetragener Hut, auch: immer wiederkehrende Krankheit
peggl	kränkeln
Pelza	Ableger, kleine Pflanze
pelzt voll	vollgestopft, übertoll
Pemschtl	Pinself
penzn	ständig drängen
pfennt	steil (Weg) od. drall (z.B.Mädchen), lebensfroher Bursch
pfiat-di-God	auf Wiedersehn (Gott behüte dich)
pfitschn	huschen, entschlüpfen
Pflänz	Zierat, Aufputz
pflanzn	neckn
pflendan	etwas mit Schwung hinwerfen
Pflichtan, die	Blätter von Rüben
pfnasn, dapfnasn	schnauben, aushalten
Pfoad, die	Hemd
pfockn	stupfen
pfosn	stehlen
Pfotsch	Quaste
Pfreim	Rauhreif
pippln	trinken
Piuri, der	Angst, Respekt
Pläär, die	z.B. Kuhfladen



Ihr Chronist
Walter Felkel

Sozialsprenkel Jenbach-Buch-Wiesing

Der mobile Pflegedienst

Eine der größten Herausforderungen in der Pflege und Betreuung ist der Mobile Bereich. Unsere MitarbeiterInnen zeichnen sich durch ihr qualitatives Arbeiten, ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit aus. Wir sind bestrebt, Ihnen die bestmögliche Pflege und Betreuung in Ihrem „Daheim“ zu bieten! Wir betreuen in unserem Sprengelgebiet über 200 Klienten. Insgesamt 36 MitarbeiterInnen, davon 8 Ehrenamtliche und ein Zivildienstler sind für Sie im Einsatz. Um jedem seine individuelle Betreuung zukommen zu lassen, haben wir unser Team vergrößert.

Gerne stellen sich unsere neuen Mitarbeiter vor:



Dominic Haller

Dominic Haller: Ich bin seit 1. März Zivildienstler im Sozialsprenkel. Da ich gerne ältere und kranke Menschen unterstütze, habe ich mich für den Zivildienst entschieden.



Philomena Härting

Philomena Härting: Freude und Zuspruch sind Lebensqualität für jeden Menschen. Das zu vermitteln sehe ich als meine schönste Aufgabe in meinem Beruf als Pflegehelferin!



Sabrina Koza

Sabrina Koza: Ich bin aus Schwaz und arbeite gerne mit Menschen. Wegen meiner sozialen Einstellung habe ich mich für diesen Beruf entschieden. Ich fange im Oktober die Pflegeausbildung an, darauf freue ich mich schon sehr, Weiterbildung ist für mich wichtig.



Rodica-Maria Miklos

Rodica-Maria Miklos: Ich lebe seit 12 Jahren mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Jenbach. Während meiner Ausbildung zur Pflegehelferin habe ich bereits erste Erfahrungen mit Hauskrankenpflege und dem Umgang mit älteren Menschen sammeln können. Ab diesem Zeitpunkt war mir klar, dass dieser Beruf für mich eine Berufung ist. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue, dieser Herausforderung gewachsen zu sein und den Menschen, die ich betreue, eine Hilfe sein zu dürfen. Weiters bin ich sehr stolz, im Team des Sozialsprenkels zu sein und hoffe, dass ich noch lange meinen Wunschberuf ausüben kann, um pflegebedürftigen Menschen hilfreich zur Seite zu stehen.



Margit Rosenblüh

Margit Rosenblüh: Meine Ausbildung zum Pflegehelfer habe ich 1992/93 in Hochzirl gemacht. Im Anschluss arbeitete ich im Altersheim Zell am Ziller und im Franziskusheim in Fügen. Nach einer

längeren Pause wegen meiner zwei Kinder bin ich wieder in den Pflegebereich zurückgekehrt. Die Arbeit in der Hauskrankenpflege macht mir große Freude und ist sehr abwechslungsreich.



Christian Stocker: Ich bin Pflegehelfer und seit März im Sprengelteam. Als ich letztes Jahr mein Praktikum im Sozialsprenkel Jenbach-Buch-Wiesing absolvierte, wusste ich

genau, dass ich im mobilen Pflegebereich arbeiten will. Schon in meiner Praktikumszeit habe ich mich schnell mit dem Sprengelalltag und den KlientInnen vertraut gemacht. Es freut mich sehr, diesen den Alltag erleichtern zu dürfen.



Barbara Tasch: Ich bin diplomierte Krankenschwester und arbeite seit März im Sozial- und Gesundheitssprenkel Jenbach-Buch-Wiesing. Meine Arbeit erfüllt mich sehr und es freut

mich, dass ich dazu beitragen kann, unseren KlientInnen ein Leben im eigenen häuslichen Umfeld zu ermöglichen.

Ganzheitliches Gedächtnistraining

mit Trainerin Monika Berger, SelbA-Trainerin
Beginn: Dienstag 25.09.2012, 14.30 bis 15.30 Uhr
Ort: Tratzbergstraße 12
Kosten: € 65,- für 10 Einheiten inkl. Unterlagen

Wir alle kennen die Anforderungen an unseren mentalen Speicher nur zu gut: Telefonnummern, Passwörter, Namen, Preise, Fachbegriffe... Gedächtnisblockaden kosten Nerven und bringen Unsicherheit in unseren Alltag. Ein gutes Gedächtnis kann man lernen! Mit bewährten Denkstrategien werden Sie bald im Alltag glänzen können. Anmeldungen im Büro des Sozial- und Gesundheitssprenkels: Tel. 05244/63033 vormittags oder bei Monika Berger 05244/64186 oder 0680/3237137

Annemarie Lederwasch / Geschäftsführung

Jenbacher Museum

Die Sonderausstellung „**Bierbraukunst in Tirol**“ stellt mehr als 24 Tiroler Bierbrauereien aus Nord-, Süd- und Osttirol vor. Sie ist noch bis Ende Oktober und an den Advent-Samstagen zu sehen.



Die Altersheimbewohner waren im Juli zur Museums-Besichtigung mit Kaffee und Kuchen eingeladen

Der **Spötl-Kalender 2013** und der Kalender **Jenbach in alten Ansichten 2013** sind ab sofort im Museum erhältlich.



Jenbach-Kalender



Spötl-Kalender

„**Die Lange Nacht der Museen**“ im Jenbacher Museum am **Samstag, den 6. Oktober von 18.00 bis 1.00 Uhr**

In der **Märchenpuppen-Ausstellung** werden 20 bekannte Märchen mit Puppen und Figurengruppen dargestellt. Alle Puppen sind in künstlerischer Handarbeit von Maria Hörtnagl aus Mutters gefertigt. Kinder jeden Alters können unter Anleitung Holzschnitzmesserlinge bemalen und mit nach Hause neh-



Familie Hörtnagl mit ihren Puppen



„Der gestiefelte Kater“
Fotos von Erika Felkel

men. Außerdem haben wir ein Kinderquiz vorbereitet.

Im Grillzelt vor dem Museum gibt es diesmal neben den Bratwürsten, passend zur Bierausstellung, auch Weißwürste mit Brezen und Bier.

Eintrittskarten für die Lange Nacht (€ 13,- bzw. 11,-) sind im Jenbacher Museum schon vorher erhältlich, Reservierungen unter der Telefonnummer 0664/9517845. Diese Tickets gelten für alle Museen in Tirol und für die Shuttle-Busse bis Innsbruck und zurück. Der erste Bus fährt um 19 Uhr in Richtung Innsbruck.

Saison - Abschlussfest am Samstag, den 27. Oktober von 10 bis 17 Uhr mit Flohmarkt und Grillfest mit Zillertaler Krapfen, Kaffee und Kuchen (Flohmarktstand bis 3 m nach Voranmeldung ist gratis, Tel. 0664/9517845)

Die neue Spötl-Weihnachtsmarke 2012 wird an diesem Tag von Martha Guggenbichler präsentiert und verkauft. Ebenso gibt es Spötl-Weihnachtsbills, Karten, Bildchen und Kalender. Der Erlös kommt dem Museum zugute.

Vorschau: Auch die Adventsamstage haben das Motto „Märchen im Museum“.

Öffnungszeiten:

Das Museum ist bis Ende Oktober jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet und für Gruppen nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

(Tel. 0664/9517845)

www.jenbачermuseum.at / info@jenbачermuseum.at
Informationen unter Tel. 0664/9517845

Erika Felkel / Museumsverein

Pfadfinder Jenbach

Sommerlager Pasching 2012 - unser Motto „Eine Reise in 6 Tagen um die Welt“

Die Pfadfindergruppe Jenbach führte vom 15. bis 21. Juli 2012 wieder ihr Sommerlager durch. Unser Ziel war Pasching in Oberösterreich, Pfadfindergruppe Langholzfeld. Es waren 23 Kinder, 3 Führer, unsere Lagerköchin Resi und Obmann Mani dabei. Gepäck, Zelte und Lebensmittel wurde uns von Christof, Firma Siko Solar, mit seinem Sohn Thomas mit einem LKW geliefert.

Unsere Reise begann in London, mit einer Teatime, einem Nebelspiel und führte weiter nach Paris, wo natürlich ein Eiffelturm gebastelt wurde. Wer hat den höchsten, stabilsten Turm? In Frankreich durften Schnecken und Baguette auf der Speisekarte nicht fehlen.

Nach einem leckeren Eis führte der Weg nach Italien, wo wir mit viel Eifer die Umgebung erkundeten. Mit dem Schiff ging es weiter nach Ägypten, wo ein Pyramidenspiel seinen Anklang fand. In der Türkei gelandet, musste ein selbstgebasteltes Schäfchen dann gesichert werden, erschwert durch einen Hindernislauf. China war unser nächstes Land. Chinesisches Essen gehörte da wohl dazu. In Indien ritten wir auf Elefanten und in Amerika gab es leckere PfadiBurger.

Überhaupt versorgten uns Resi und Manfred prächtig. Der Speiseplan reichte von Spaghetti Bolognese



über Fleischkäse mit Püree und Gemüse, Wurstnudeln à la Mani, bis zu Wiener Schnitzel, Kiachl und Eispalatschinken zu später Stunde beim Bunten Abend!

Wir konnten das schöne Wetter ausnutzen, den Abend am Lagerfeuer zu verbringen, Würstl grillen, Steckerlbrot backen und lustige Lieder singen. Es war eine schöne und erlebnisreiche Woche mit gutem Wetter und sie verlief unfallfrei.

Wir würden uns freuen, wenn DU, ja gerade DU, vorbeischauen würdest! Am 28. September geht es mit dem Anfangslagerfeuer wieder los!

Weitere Infos bei Irene Entner/GF, akela.jenbach@gmx.at oder unter 0650/35 25 180.

Irene Entner / Pfadfinder Jenbach



Danke Resi und Mani!



Danke Christof!



1. Volkslauf des Laufteams Jenbach

Start/Ziel: Gemeindehaus St. Margarethen

Anmeldung, Infos und Nenngeld:
Online auf www.laufteam-jenbach.at

Nennschluss: bis Freitag, 21.09.2012, 15.00 Uhr

Nachmeldung: Vor Ort bis jeweils 1/2 Stunde vor dem Bewerb möglich, Nachmeldegebühr € 3,-/Pers.

Parken: Bereich Volksschule/Kindergarten

Garderobe/Duschen: Beim Fußballplatz, ca. 200 m vom Start entfernt

Preise: Pokale + Medaillen (Nachwuchsklassen), Medaillen (Altersklassen) für die ersten 3 jeder Klasse, Sachpreise für die 5 schnellsten Damen und Herren im 4- bzw. 6 km-Hauptlauf, Sachpreise für die ersten 3 Staffeln sowie den und die Schnellste aus den Gemeinden Jenbach/Buch/Wiesing.

Siegerehrung: Im Anschluss im Start- & Zielbereich

Haftung: Der Veranstalter lehnt jede Haftung (Unfälle, Diebstähle etc.), auch 3. Personen gegenüber ab.



Inntal-Trophy: Bucher Sparkasse Volkslauf 2012, Jenbach Sparkasse Marktsprint 2013, Wiesinger Sparkasse Geländelauf 2014... wer es schafft alle 3 Bewerbe zu gewinnen, bekommt die Inntal-Trophäe!

Startzeiten

Start	Altersklasse	Jahrgang	Strecke
13:00	MW U6	2007 u. jünger	500 m
13:10	W U8	2005-2006	500 m
13:15	M U8	2005-2006	500 m
13:20	W U10	2003-2004	1.000 m
13:30	M U10	2003-2004	1.000 m
13:40	W U12, Beh. weibl.	2001-2002, alle Kl.	1.000 m
13:50	M U12, Beh. männl.	2001-2002, alle Kl.	1.000 m
14:00	MW U14	1999-2000	1.500 m
14:20	W U16, W U18	97-98, 95-96	2.700 m
14:40	M U16, M U18	97-98, 95-96	2.700 m
15:00	W U20, AKW, AK 30-80 w, 70-80 m	93-94, 92 und älter	4.000 m
	M U20, AKM, AK 30-60 m	93-94, 92 und älter	6.000 m
15:55	3er-Teambewerb	Damen/Herren/Mixed	2.000 m



Feuerwehr

Fire Mania 2012, Fahrzeugweihe und Platzkonzert am Freitag, den 6. Juli

Der Auftakt zur Fire Mania war heuer von einem besonderen Ereignis für die Feuerwehr Jenbach geprägt. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am Südtiroler Platz wurde das neue Lastfahrzeug eingeweiht. Den Gottesdienst zelebrierte unser Feuerwehrkurat Marek Ciesielski, die Bundesmusikkapelle Jenbach sorgte für die musikalische Gestaltung. Beim anschließenden Fest in und vor der Feuerwehrrhalle unterhielt dann die Bundesmusikkapelle Jenbach mit einem schwungvollen Programm unsere Gäste und so wurde es für alle ein rundum gelungener Abend.

Open Air am Samstag, den 7. Juli

Bereits um 14.00 Uhr startete das Unterhaltungsprogramm für die Kinder, ehe ab 17.00 Uhr „DJ FlowDaFunk“ für Unterhaltung sorgte. Ab 21.00 Uhr übernahm dann die Band „XACT“ die Bühne und sorgte für Partystimmung pur. Auf dem gut gefüllten Vorplatz war Tanzen und Feiern angesagt und das wollte auch nicht aufhören, nachdem die letzte Zugabe gespielt war. Die laue Sommernacht tat ihr übriges dazu, dass einige Gäste erst in den frühen Morgenstunden nach Hause gingen. Die Feuerwehr Jenbach bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Helfern, Spendern und Gästen. Der Erlös des Festes ist für uns eine große Hilfe bei der Finanzierung neuer Ausrüstungsgegenstände.

Einsatzgeschehen

Im heurigen Jahr mussten von der Feuerwehr Jenbach bereits 133 Einsätze abgearbeitet werden. Besonders zu erwähnen sind dabei die Einsätze aufgrund der heftigen Unwetter am 28. Juli sowie am 2. August. Mehrere Keller mussten dabei ausgepumpt, zahlreiche Kanäle freigelegt und etliche Straßen von Schutt und Geröll befreit werden. Insgesamt wurde die Feuerwehr an beiden Tagen 14 mal alarmiert.

Ein weiterer nennenswerter Einsatz ereignete sich in den frühen Morgenstunden des 14. August. Mittels Sirene und Piepser wurde die Feuerwehr kurz vor 4.00 Uhr zu einem Holzverarbeitenden Betrieb in Jenbach gerufen. Am Einsatzort eingetroffen wurden mehrere Brände im Abluftsystem festgestellt, die sich über die Kabelkanäle ausbreiteten. Mehrere Atemschutztrupps begannen unverzüglich mit der Brandbekämpfung in der



Fire Mania Open Air

Halle. Aufgrund der schwierigen Lage wurde auch versucht, mittels Steiger über das Dach den Brand zu bekämpfen. Gegen 5.00 Uhr morgens wurden noch die Betriebsfeuerwehr GE-Jenbacher sowie die Feuerwehr Buch zur Unterstützung alarmiert. Nach einiger Zeit gelang es, das Feuer unter Kontrolle zu bringen und der Einsatz konnte um ca. 7.00 Uhr beendet werden.

Übungsbetrieb

Im Sommer-Übungsbetrieb stehen neben den wöchentlichen Übungen auch kameradschaftliche Aktivitäten am Programm. So wurde, wie jedes Jahr, das bereits traditionelle Stockschießen der Feuerwehr Jenbach auf der Anlage der Stocksützen Jenbach abgehalten, aber auch ein gemeinsamer Ausflug auf die Feil-Alm stand auf dem Programm. Eine größere technische Übung wurde am 6. Juli am Bauhof Jenbach abgehalten. Die Übungsannahme war ein schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen und starker Rauchentwicklung. Am Übungsort eingetroffen, begann sofort ein Trupp unter schwerem Atemschutz mit dem Löschen des ersten Fahrzeuges. Zeitgleich bereitete ein zweiter Trupp die Sicherung des anderen Fahrzeuges vor, um mit der Bergung der eingeklemmten Personen beginnen zu können. Aufgrund der Professionalität der Kameraden konnten die eingeklemmten Personen mittels Spreizer und Schere rasch befreit werden. Die Übung solcher Szenarien ist äußerst wichtig, um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein.

Auch in diesem Jahr wird sich wieder ein Großteil der Feuerwehr Jenbach zusammen mit unserem Bezirkschemiker Dr. Albert Keiler vom 8. bis 9. September nach Burghausen in die Wacker Chemie begeben, um dort den richtigen Umgang mit Gefahrenstoffen zu üben.

Andreas Ruech / Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr Jenbach



Unwettereinsätze



Brand im Abluftsystem



Übung am Bauhof

ATSV-Jenbach – Zweigverein Turnen

Programm für die Saison 2012/2013

„Turnen für Kinder ab 7 Jahren“ mit Sarah Batkowski, Stefan Penz, Alexander Schöffauer

Bewegungs-, Konditions- und Koordinationsübungen, Geräteturnen usw., max. Teilnehmerzahl 30
 Wann: Montag, 18.00 – 19.30 Uhr (vom 17.09.2012 bis Mitte Mai 2013) ca. 25 Einheiten
 Wo: Hauptschule Jenbach – Großer Turnsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Entspannungsgymnastik“ mit Greetje Sligt

Wann: Montag, 18.00 – 19.00 Uhr (vom 17.09.2012 bis Ende April 2013)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Spiegelsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Herrenturnen“ mit Erich Marktl, Josef Pircher

Wann: Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (vom 17.09.2012 bis Ende Juni 2013)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Großer Turnsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Musikgymnastik für Damen“ mit Ilse Lercher

Wann: Dienstag, 09.00 – 10.00 Uhr (vom 02.10.2012 bis Ende Juni 2013) ca. 25 Einheiten
 Wo: Kinderkrippe – Bewegungsraum
 Kursbeitrag: € 50,-

„Zumba“ mit Claudia Welker

Wann: Dienstag, 10.00 – 10.45 Uhr (Kursbeginn: 25.9.2012) - 14-tägig
 Wo: Kinderkrippe – Bewegungsraum
 Kursbeitrag: 10 Einheiten € 40,-

„Kleinkinderturnen“ Spielerische Gestaltung der Turneinheit, mit Helga Penz

Wann: Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr (vom 18.09.2012 bis Mitte Mai 2013) ca. 25 Einheiten
 Wo: Volksschule Jenbach – Kleiner Turnsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Mädchenturnen“ mit Helga Penz

Wann: Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr (vom 18.09.2012 bis Mitte Mai 2013) ca. 25 Einheiten
 Wo: Volksschule Jenbach – Kleiner Turnsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Zumba Tomic“ für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, Mind. Teilnehmerzahl 10, mit Tibi Welker

Wann: Mittwoch, 18.00 – 18.45 Uhr (Kursbeginn: 26.09.2012)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Großer Turnsaal
 Kursbeitrag: 10 Einheiten € 50,-

„Zumba für Erwachsene“ mit Tibi Welker

Wann: Mittwoch, 19.00 – 20.00 Uhr (Kursbeginn: 26.09.2012)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Großer Turnsaal
 Kursbeitrag: 10 Einheiten € 60,-





„Bewegung und Tanz“ für Kinder ab 8 Jahre, mit Katharina Kurz

Wann: Donnerstag, 17.30 – 19.00 Uhr (vom 27.09.2012 bis Ende Mai 2013)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Spiegelsaal
 Kursbeitrag: € 50,-



„Wirbelsäulengymnastik“ Mind. Teilnehmerzahl 15 / Max. Teilnehmerzahl 20, mit Waltraud Danler

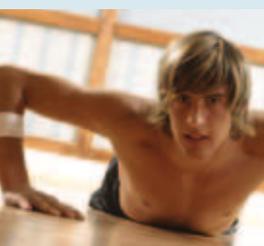
Wann: Donnerstag, 18.30 – 19.30 Uhr (Kursbeginn: 13.09.2012)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Gymnastiksaal
 Kursbeitrag: 10 Einheiten € 50,-

Der Verein behält sich das Recht vor, Änderungen der Kurstage vorzunehmen. Die Kursgebühr ist zu Beginn der ersten Kurseinheit beim jeweiligen Kursleiter in bar zu entrichten. Anmeldungen zu den einzelnen Kursen unter 0680/1198664 bei Beate Widner, 0688/8126242 bei Monika Lechner. Ich darf alle zu unserem Programm einladen.

Obmann Hermann Schöffauer / ATSV Jenbach

Saisonbeginn - Turnerschaft Jenbach

Die Turnerschaft Jenbach beginnt die Turnsaison 2012/13 mit folgenden sportlichen Auswahlmöglichkeiten. Alle Mitglieder und Freunde des Sports sind recht herzlich eingeladen.



Jugend bis 18 Jahre Mädchen + Burschen
Body & Mind, Le Parkour und Turnen ab 18.09.2012 HS-Jenbach Di. 18.00-19.00 Uhr



Mutter-Kind-Turnen ab 02.10.2012 VS-Jenbach Di. 16.00-17.00 Uhr

Damenturnen Fit & Flott ab 18.09.2012 HS-Jenbach Di. 20.00-21.00 Uhr

Seniorinenturnen ab 18.09.2012 HS-Jenbach Di. 19.00-20.00 Uhr

Männerturnen ab 04.10.2012 HS-Jenbach Do. 19.45-21.30 Uhr

Konditionstraining ab 11.10.2012 HS-Jenbach Do. 19.30-20.45 Uhr

Spiel und Sport ab 18.09.2012 VS-Jenbach Di. 19.30-21.00 Uhr

Seniorenturnen ab 25.09.2012 VS-Jenbach Di. 18.00-19.00 Uhr

Treffpunkt: Tanz 50 Plus ab 08.10.2012 VZ-Jenbach Mo. 16.30-18.00 Uhr
 14-tägig

Wassergymnastik laufend Gasthof Schiestl Mo. 9.30-10.30 Uhr
 in Fügen



Für Anfragen stehen der Obmann der Turnerschaft Helmut Guggenbichler (Tel. 05244/62468) sowie der sportliche Gesamtleiter Josef Mair (Tel. 05244/64328) stets zur Verfügung.

Obmann Helmut Guggenbichler / Turnerschaft Jenbach

BMK Jenbach

Ein musikalischer Sommer

Die BMK Jenbach kann auf einen sehr ereignisreichen Sommer zurückblicken. Zahlreiche Veranstaltungen in den heißen Monaten wurden von der BMK Jenbach gestaltet und organisiert.

Die stets sehr **gut besuchten Platzkonzerte** fanden dieses Jahr zwölf Mal statt. Mit einem abwechslungsreichen Programm begeisterten die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Peter Hohenauer. Nicht selten forderten die Besucher noch eine dritte Zugabe nach dem Konzert. Die regensichere Überdachung mit den markanten gelben Schirmen und der praktische Ausschank haben sich auch in diesem Jahr bewährt.

Im Juli fand traditionell das **Bezirksmusikfest** statt. Dieses Jahr wurde es von der Musikkapelle St. Margarethen veranstaltet. Aufgrund der Nähe zu Jenbach marschierte die gesamte Kapelle kurzerhand über die Innbrücke zum Festzelt. Sogar Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub war mit von der Partie. Eine außergewöhnliche Anreise, die definitiv Sympathiepunkte bei den Festbesuchern brachte.



Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub marschierte mit der BMK Jenbach nach St. Margarethen zum Bezirksmusikfest.

Das große Highlight im Sommer 2012 war das **zweitägige Sommernachtsfest** im August. Bei einem Platzkonzert am Freitag mit hausgemachten Zillertaler Krapfen wurden die zahlreichen Gäste schon eingestimmt.

Am Samstag marschierte am späteren Nachmittag die Gastkapelle aus St. Andrä/Steiermark durch das Dorf bis zum Pavillon, wo sie ein gelungenes Konzert spielten.



Die 12 Platzkonzerte im Sommer 2012 waren immer sehr gut besucht.



Die Musikkapelle St. Andrä aus der Steiermark marschierte durch das ganze Dorf.

Am Abend sorgte dann die Partyband „Die Frechen Engel“ für Stimmung. Die Festbesucher tanzten auf den Bänken und in der Polonaise bis in die Morgenstunden.



Die Gäste tanzten bis in die Morgenstunden.



Das zweitägige Sommernachtsfest begann am Freitag mit einem Platzkonzert der BMK Jenbach.



Die Partyband „Die Frechen Engel“ sorgten für eine super Stimmung beim Sommernachtsfest.



Obmann Klaus Hirschmugl erhielt ein kleines Geschenk von der MK St. Andrä als Dank für die Einladung nach Tirol.



Die Mädels der BMK Jenbach begrüßen die Gäste zum Sommernachtsfest.



Für seine langjährige Tätigkeiten bei der Musikkapelle Jenbach wurde Stefan Kapeller vom Land Tirol geehrt.



Die Bierbänke mussten beim Sommernachtsfest auch einmal zum Tanzen herhalten.

Der ehemalige Obmann und langjährige Musikant **Stefan Kapeller** wurde unlängst vom Land Tirol für seine Verdienste um die Musik in der Hofburg Innsbruck ausgezeichnet. Solche Ehre wird nicht jedem zuteil und die BMK Jenbach gratuliert ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

Eine Ankündigung für den Herbst darf natürlich auch nicht fehlen. Mittlerweile schon zur Tradition geworden, findet am 7. Oktober 2012 das **Oktoberfest** beim Pavillon mit den „Aschtign“ statt. Kulinarische Köstlichkeiten und Attraktionen werden für die Besucher geboten!

BMK Jenbach

Das war der heurige FunClub4Kids

„Der König spricht!“

Zum zweiten Mal fand heuer das Ferienprogramm „FunClub4Kids“ statt. Bei perfektem Sommerwetter konnten 13 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 13 Jahren eine Woche lang das mittelalterliche Leben als RitterInnen testen.

Das Motto der Woche lautete „RitterInnen und Mittelalter“. Den Kindern wurde ein abwechslungsreiches Programm angeboten, welches in eine übergreifende Geschichte eingebunden war: Demzufolge hatten RaubritterInnen die Königin aus ihrer Burg entführt. Dabei wurde die Burg bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Prinzessin und der König waren darüber sehr traurig. Der König beschloss, die Burg wieder aufzubauen und eine Streitmacht aufzustellen, um die Königin zu befreien. Die Streitmacht des Königs war viel zu klein, um gegen die RaubritterInnen antreten zu



können. Daher sollten die Kinder zu Knappen ernannt und in den „Künsten des Rittertums“ ausgebildet werden. Während der Woche durften die TeilnehmerInnen u.a. ihre Waffen, Fahnen und ihre Rüstung selbst herstellen und ihren Körper in zahlreichen Übungen ertüchtigen. Eine wichtige





Aufgabe war auch der eigenhändige Wiederaufbau der Königsburg.

In prachtvoller Aufmachung konnten die Kinder bei einem Ritterturnier ihren Mut und ihre erworbenen Fähigkeiten beweisen. Alle TeilnehmerInnen konnten erfolgreich zum Ritter/zur Ritterin geschlagen werden. Als die RaubritterInnen, von dem Heldentum der RitterInnen hörten, brachten sie, aus Angst vor der drohenden Schlacht, sogleich die Königin in ihre Burg zurück. So konnten die Kinder die Rückkehr der Königin bewirken. Zu diesem Anlass hat der König zu einem köstlichen Tafelessen eingeladen. Die Kinder präsentierten an diesem Abend ihre in dieser Woche hergestellten Werke. Die TeilnehmerInnen konnten gemeinsam mit den Eltern die Ritterturnierstationen durchspielen.



Der Verein Bogenschützen Jenbach zeigte mit Pfeil und Bogen eine spektakuläre Vorführung.

Die musikalische Begleitung übernahm die Musikgruppe „Mystik Drummer“ aus Wattens. Die Freiwillige Feuerwehr Jenbach konnte wieder ein tolles Feuer entzünden.

Das betreuende Team bestand aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Alter von 17 bis 47 Jahren. Die Leitung oblag Irene Esterhammer und Mag^a Cornelia Baur.

Während der Woche wurden die TeilnehmerInnen von Nina Schellhorn, Fabian Beiermeister, Christina Ladurner, Verena Ladurner und Melanie Brugger betreut.

Unterstützend tätig: Kurt Esterhammer, Andreas Brugger, Gerti Pichler und Anna-Elisabeth Schellhorn.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen oben angeführten Personen und Vereinen und darüber hinaus auch dem SK Jenbach mit Obmann Goran Zivic, GE Jenbacher mit DIⁱⁿ Antje Suitner, der Firma Spielradl sowie dem Bauhof der Marktgemeinde Jenbach für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit!

Irene Esterhammer



Flohmarkt im VZ Jenbach – neuer Termin!

Bereits im Oktober findet heuer der traditionelle Flohmarkt der SPÖ Frauen Jenbach statt – Veranstaltungsort ist wie gewohnt das VZ Jenbach (Foyer und Kleiner Saal).

Aber nicht nur der Termin ist heuer neu, auch die Angebote und den Ablauf haben wir weiter verbessert. So werden Warenannahme und Verkauf zeitlich komplett getrennt; dadurch bieten wir unseren BesucherInnen die Möglichkeit, in Ruhe zu schauen, zu schmökern, zu probieren und auszuwählen: Bücher, Kleider, Spielsachen, Haushaltswaren, Geschirr, Deko oder Elektrogeräte – wir sorgen für ein vielfältiges Angebot, das alle Geschmäcker trifft! Mit dem Einkauf beim Flohmarkt unterstützen un-

sere KundInnen aber auch soziale Zwecke in der Marktgemeinde Jenbach.

Unsere **Öffnungszeiten** sind:

Donnerstag, 18. Oktober 2012:

09.00 bis 14.00 Uhr Warenannahme

Donnerstag, 18. Oktober 2012:

14.00 bis 19.00 Uhr Verkauf
(keine Annahme mehr)

Freitag, 19. Oktober 2012:

09.00 bis 17.00 Uhr Verkauf

Natürlich ist auch unser „Flohmarkt-Cafe“ geöffnet, in dem hausgemachte Kuchen und Getränke zum Einkehren einladen! Das Team der SPÖ-Frauen freut sich auf Ihr Kommen!

Autofreier Tag

Wir fahren gemeinsam



> Start

Am Bauhof der Marktgemeinde Jenbach

ab 13.00 Uhr



Windelcup

für unsere Kleinen im Alter bis 5 Jahre



Radrennen

für Kinder im Volksschulalter



Spezial-Rennen

für Menschen mit Behinderung



Sa. 29. September 2012

Anmeldungen bis 26. September 2012 in den Kindergärten, den Volksschulen und bei der Firma „SpielRad!“

Nenngeld 3 Euro - Der Reinerlös kommt dem Sozial- & Gesundheitssprengel zugute

www.jenbach.at

Klimabündnis



Umweltausschuss der Marktgemeinde Jenbach
Ausschuss für Familie - Jugend - Bildung der Marktgemeinde Jenbach
Eltern haften für ihre Kinder





Gütesiegel für Poly

Bundesauszeichnung für Gemeinschaftsprojekt von PTS und SONE Freiwilligenbörse

Kurz vor Schulschluss durfte sich die Polytechnische Schule über die Verleihung des Gütesiegels für besonders engagierte österreichische PTS-Schulen und den damit verbundenen Förderpreis in der Höhe von € 1.000,- freuen.

Ausschlaggebend dafür war vor allem das heuer erstmals durchgeführte Projekt „Freiwilligenarbeit“ in Zusammenarbeit mit der Jenbacher Freiwilligenbörse sone (soziales netz) unter der Leitung von Angela Rainer.

Die PTS-Schülerinnen und -Schüler waren dabei aufgerufen, während des Schuljahres in der Freizeit insgesamt 8 Stunden freiwillige Arbeit in Sozialeinrichtungen zu absolvieren.

Bis zum Schulschluss schafften immerhin 30 der 60 Polytechniker, diese Vorgabe zu erfüllen. Die Einrichtung sone half vor allem bei der Vorbe-

ereitung des Projektes, der Schaffung entsprechender Motivation und bei der Vermittlung von Freiwilligentätigkeiten, zum Beispiel im Jenbacher Sozialzentrum, im Kindergarten oder bei der Lebenshilfe. Schulleiter Wolfgang Troger durfte schließlich in Begleitung der PTS-Lehrerin Sahriban Kara im Bundesministerium für Unterricht in Wien in feierlichem Rahmen die Auszeichnung entgegennehmen.

Dir. Wolfgang Troger



Dir. Troger (Mitte) und Diplompädagogin Kara bei der Verleihung im Ministerium

Galaabend der MeisterInnen

Am Donnerstag, 31. Mai 2012 wurde im Kurhaus Hall in Tirol in feierlichem Rahmen der Meisterbrief überreicht.

Der Jenbacher Georg Kainrath hat die Meisterprüfung abgelegt und mit viel Einsatz die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft gelegt. Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert recht herzlich.

Beate Widner / MG Jenbach



Georg Kainrath und VzBgm. Dietmar Wallner

Foto: „Die Fotografen, Innsbruck“

Kleinkindergruppe - „Mäusestube“



Wir bieten die liebevolle Betreuung Ihres Kleinkindes ab 1 ½ Jahren an.

Wo: „Mäusestube“, Achenseestraße 54 (Eingang neben Pfarr-/Gemeindekindergarten)

Information: Maria Moser, Tel. 0664/5812341



Aus den Volksschulen

Bibliotheksoffensive in den Volksschulen

In Vorfreude auf die Neueröffnung der Bibliothek in Jenbach startete VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber in Zusammenarbeit mit den Volksschulen eine Bibliotheksoffensive. Die Schüler möchten sich herzlich für die toll vorbereiteten Besuchsstunden in der Bibliothek bedanken. Der Zeichnungswettbewerb „jen.buch“ fand bei den Schülern großen Anklang. Im Zuge der Preisverlosung stellte VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber die neue Bibliothekarin Mag^a Michaela Noll in allen Klassen vor.



Aktion Brunnendorf
Jenbach

VzBgmⁱⁿ Mag^a
Mirjam Dauber und
Mag^a Michaela Noll



Aktion Brunnendorf Jenbach

Im Zuge der Aktion „Brunnendorf Jenbach“ bedurfte es einer besonderen Mülltonne. Die Schülerinnen der 3a VS I gingen mit großer



Bewegungsfest

Einsatzfreude und Kreativität ans Werk. Die Künstler freuen sich über ihre gelungene Arbeit.

Bewegungsfest VS I Jenbach

Die 155 Schüler der VS I beendeten das heurige Schuljahr mit einem gemeinsamen Bewegungsfest. Der Umwelt- und Familienausschuss der Marktgemeinde Jenbach unterstützte diese Aktion mit einer „Gesunden Jause“. GRⁱⁿ Gerda Hopfichler und GR Andreas Lackner besuchten den Event und konnten bei den Kids Begeisterung, Bewegungsfreude und großen Appetit feststellen.

Annemarie Prantl / Leitung der VS I

bildungsinfo-tirol in Schwaz

Die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf.



Satt, immer das Gleiche zu tun? Durstig nach Veränderung? Hungrig auf etwas Neues? Die bildungsinfo-tirol bietet in beruflichen Umbruchs- und Veränderungsphasen Orientierungshilfe. Sie informiert und motiviert. Die bildungsinfo-tirol bietet Unterstützung beim Planen, Treffen und Umsetzen von Bildungs- und Berufsentscheidungen.

Die bildungsinfo-tirol ist ein kostenloses Informations- und Beratungsangebot, das regelmäßig in Schwaz vor Ort angeboten wird. Egal ob es um den Berufseinstieg, Neuorientierung, Tipps für die Weiterbildung, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht, gemeinsam werden nächste Schritte in die berufliche Zukunft erarbeitet.

Bildungsberater Günther Klammer erzählt ein Beispiel, das ihm gut in Erinnerung ist: „Ein Mann, der seit seiner Lehrzeit im Gastgewerbe tätig war, wollte sich beruflich verändern, um mehr Zeit für seine Familie zu haben. In der Beratung erarbei-

teten wir seine Stärken, Fähigkeiten und Möglichkeiten. Er entschied sich dazu, sich im kaufmännischen Bereich weiterzubilden. Jetzt arbeitet er in einem Hotel in der Verwaltung.“

Die Termin-Anzahl ist abhängig von der Fragestellung. Die Beratung reicht vom telefonischen Infoaustausch, zum Erarbeiten der Stärken und Fähigkeiten bis hin zum Planen von konkreten Schritten.

Schwaz: jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, Wirtschaftskammer, Bahnhofstraße 11
jeweils von 10.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr

Berater: Günther Klammer MSc

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen:
kostenlose Infohotline: 0800 500 820
homepage: www.bildungsinfo-tirol.at

Das Projekt wird gefördert aus den Mitteln des ESF, des bm:ukk, der Arbeiterkammer Tirol und dem Land Tirol.



Zum Projekt Sozialzentrum Jenbach

1956 stand Jenbach schon einmal mit dem Thema Altersheim im Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Das damals neugebaute Heim suchte seinesgleichen, war eine große Errungenschaft und Zeichen für soziales Handeln unserer Gemeinde.

Ich erinnere mich noch daran, war selbst damals 10 Jahre alt. (1962 hatte ich dann das Vergnügen, während eines Ferienjobs das Dach des Altersheimes neu zu streichen.)

Seit 46 Jahren lebe ich in Norddeutschland bei Bremen, immer noch als österreichischer Staatsbürger, immer noch meiner Heimat Jenbach und vor allem einigen Menschen hier sehr eng verbunden.

Das ehemalige, sehr in die Jahre gekommene Altersheim war in vielen Bereichen kritikwürdig geworden und diese Kritik gab es auch nicht selten - bestimmt oft auch zu Recht! Aber das ist Vergangenheit!

Das neue Seniorenzentrum ist ein gelungenes Projekt, ich hatte das Glück, meine Mutter dort unterzubringen (nach der Interimslösung am Bahnhof), wir alle aus der Familie sind sehr froh darüber. Wir haben mit der Betreuung unserer Mutter genauso wie mit der informellen Zusammenarbeit sehr gute und schöne Erfahrungen

machen dürfen und nun stimmt auch das Konzept und die räumliche Struktur des Hauses. Es ist ein schönes und beruhigendes Gefühl, wenn man selbst der Entfernung wegen keinen schnellen Zugriff für benötigte Hilfen hat, wenn man weiß, dass man sich auf qualitativ hochwertige Betreuung verlassen kann.

Aus einem sozialen Engagement hier im Norden Deutschlands kennen wir, meine Frau und ich, einiges über die Unterbringung älterer und hilfsbedürftiger Menschen, können uns also einen Vergleich durchaus erlauben. Das, was wir in Jenbach in diesem Zusammenhang erleben durften, auch vorab schon in Verbindung mit dem sozialen Netzwerk "SONE", verdient großen Respekt.

Meine Frau, meine Brüder und ich danken allen Beteiligten, die am Gelingen dieser neuen Einrichtung mitgewirkt haben und weiterhin mitwirken werden.

Im Namen meiner Familie ein herzliches Dankeschön und viele Grüße

Austria Skiteam im RZ Häring

Von 14. bis 15. August 2012 fand das Konditionstraining des Austria Skiteam Behindertensport im RZ Häring statt. Neben Krafttraining, Teambuilding, Gleichgewichtstraining und Workshops fand ein gemeinsames Rollstuhlbasketballmatch in den Räumlichkeiten des Rehabilitationszentrums Häring statt. Den SportlerInnen, unter ihnen auch der Jenbacher Maximilian Wilfling, und dem Betreuerteam wurden die Räumlichkeiten, Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die AUVA und die Mitarbeiter des Hauses für die Umsetzung und gute Betreuung.

Max Wilfling bereitet sich auf Sotschi 2014 vor
Jenbach wird bei den olympischen Winterspielen vom 7. bis 23. Februar 2014 in der russischen



Stadt Sotschi einen Teilnehmer bei den olympischen Winterspielen der Behindertensportler haben: Maximilian Wilfling wird - wenn alles nach Plan läuft - im alpinen Schifahren dabei sein.

Martina Herrmann / RZ Häring

Foto:
Martina Herrmann

Diamantene und Goldene Hochzeiten

Fünf „Goldene“ und zwei „Diamantene“ Jubelpaare wurden am 21. Feber von Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub in die Marktgemeinde Jenbach geladen. Der Bürgermeister gratulierte mit einem Gemeindepräsident und Bezirkshauptmann Karl Mark überreichte die Ehrengabezuwendung im Auftrag des Landeshauptmannes.

Beglückwünscht zur „Goldenen Hochzeit“ wurden Renate und Günther Lechner, Margarethe und Ar-

min Hubauer, Sieglinde und Klaus Wiesenbauer sowie Gerda und Adolf Esterhammer und Herta und Hermann Rauchdobler (nicht im Bild).

Helmut und Johanna Mayr sowie Gertrude und Wilhelm Sölkner feierten das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ (nicht im Bild).

Beate Widner / MG Jenbach



Sieglinde und Klaus Wiesenbauer



Margarethe und Armin Hubauer



Renate und Günther Lechner

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Stefan Kapeller sen. und Erich Rainer mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet

Im Rahmen der diesjährigen traditionellen Landesehrungen am Hohen Frauentag wurden auch zwei Jenbacher für ihre Verdienste geehrt. Stefan Kapeller für Verdienste um die Blasmusik und Erich Rainer für Verdienste um die Gemeinde erhielten aus den Händen von LH Günther Platter



und LH Dr. Luis Durnwalder die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ überreicht. Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert zu dieser Auszeichnung.

Beate Widner / MG Jenbach

Neue Firmen

Özkan Yayar

Rotholzerweg 42/2

Spachtelarbeiten, Abbrucharbeiten, Montage von statisch nicht relevanten Wänden, Hausmeistergewerbe

Validation – Mobile Beratung

Margit Amrainer, Telefon 0676/9652840

Ein Weg zum Verständnis von altersverwirrten Menschen: Wer einen altersverwirrten Angehörigen hat, weiß nicht immer, wie er mit dessen verändertem Verhalten umgehen soll, steht der neuen Situation vielleicht hilflos gegenüber, hat Fragen:

- wenn eine Person Dinge verlegt, Sachen vergisst und dann andere beschuldigt,
- wenn sie plötzlich erklärt: „ich muss in die Schule, in die Arbeit, nach Hause, ...“,
- wenn sie überzeugt ist, sich um die Eltern (die längst verstorben sind), die Kinder (die inzwischen Erwachsenen sind) kümmern zu müssen,
- wenn sie aggressiv wird und sie oder andere beschimpft.

Validation hilft Ihnen, das Verhalten dieser alten, desorientierter Menschen zu verstehen und den Umgang mit ihnen konfliktfreier zu gestalten. Der Rückzug hochbetagter Menschen in die Vergangenheit geschieht, weil sie die Gegenwart nicht ertragen und an keine Zukunft mehr glauben können.

Man erlebt dann manchmal, dass der altersverwirrte Mensch seine innere Erlebniswelt nicht mehr braucht, die Selbstbeherrschung des Erwachsenen zurückkehrt, das Sprechvermögen besser wird, „schlafende“ Gehirnzellen reaktiviert wurden, mit anderen kommunizieren wieder möglich ist.



Verkaufsstart! BAUSTUFE 2:

Wohnanlage
**Kienbergstraße
Jenbach** BAUBEGINN BAUSTUFE 2 BEREITS ERFOLGT!

- Neubau Eigentumswohnungen in sonniger, zentrumsnaher Lage
- höchste Wohnbauförderung
- hochwertige Ausstattung
- 2-Zimmer-Wohnungen mit 73m² oder 3-Zimmer-Wohnungen mit 96m² inkl. Balkon oder Terrasse mit Garten, Tiefgaragenstellplatz und Kellerabteil
- barrierefreie Bauweise mit Lift

K.M.K. Wohnbau GmbH
NÄHERE INFORMATION:
t.0676/4623366
info@kmk-wohnbau.at

www.kmk-wohnbau.at

Regiobuslinie 8329

Jenbach-Strass-Buch-Jenbach

Gönnen Sie Ihrem Auto eine Auszeit, bei den jetzigen Treibstoffpreisen möchte jeder PKW-Lenker den Spritverbrauch senken bzw. kostengünstig fahren. Eine attraktive und günstige Alternative zum PKW stellt unser Regiobus dar, der 6 Tage in der Woche im Stundentakt fährt.

„Jenbach mobil“ ist die bürgernahe Anlaufstelle unserer Gemeinde, wo Ihnen Susanne Berndt mit Fahrplanauskünften zum öffentlichen Verkehrsangebot rund um den Regiobus 8329 persönlich oder telefonisch, 05244/6930-33, zur Verfügung steht bzw. auch die Gutscheine unter Vorlage eines Gemeinde- oder ÖBB-Ausweises verkauft. Ihre individuelle Abfrage mit der Eingabemaske können Sie auch auf unserer Homepage www.jenbach.at - interessante Links-Fahrplanauskunft VVT - nützen.

Anlässlich unserer Mobilitätswoche von Montag 24.09.2012 bis Freitag 28.09.2012 werden während des Parteienverkehrs 8.00-12.00 Uhr im Bauamt 2. Stock an die ersten 100 JenbacherInnen Wochenkarten für den Regiobus der Linie 8329 verschenkt.



Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechstage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch: 19. September,

17. Oktober und 21. November 2012 jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.

Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2012

Zu folgendem Termin führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch: Dienstag, 23.10.2012 von 17.00 - 18.00 Uhr
Keine Voranmeldung erforderlich.
Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen

Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Semester-Ticket-Förderung



Sonderförderung der Marktgemeinde Jenbach für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs für die Fahrt zur Ausbildungsstätte: Der Verkehrsverbund Tirol (VVT) bietet für alle unter 27 Jahren, die eine Uni oder Hochschule in Tirol besuchen, das „Semester-Ticket“ an. Für Jenbacher Studenten gewährt die Marktgemeinde Jenbach dafür eine zusätzliche

Förderung in der Höhe von € 70,- pro Semester. Es besteht kein Förderungsanspruch.

Voraussetzungen für die Förderung:

Semester-Ticket des VVT zwischen Jenbach und Studienort, Hauptwohnsitz in Jenbach.
Die Anträge sind im Marktgemeindeamt Jenbach – Bauamt bei Susanne Berndt zu stellen.

Ärztendienste . Apotheke



Dr. Bernhard Grillberger
Schießstandstr. 1, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Manfred Oberwinkler
Kirchgasse 3a, Tel. 64433

Dr. Gudrun Radacher
Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676/3415923

Dr. Kurt Schartner
Schalserstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger
Schalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger
Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

29.09. - 30.09.12
Dr. Andreas Steger

06.10. - 07.10.12
Dr. Bernhard Grillberger

13.10. - 14.10.12
Dr. Manfred Oberwinkler

20.10. - 21.10.12
Dr. Wolfgang Sprenger

26.10 - 28.10.12
Dr. Gudrun Radacher

01.11.12
Dr. Manfred Oberwinkler

03.11. - 04.11.12
Dr. Manfred Oberwinkler

10.11. - 11.11.12
Dr. Kurt Schartner

17.11. - 18.11.12
Dr. Wolfgang Sprenger

24.11. - 25.11.12
Dr. Andreas Steger

Notordination jeweils von 10 - 11 Uhr, Änderungen möglich!

Sprengelarzt: Tel. 0664/2221440

Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst: Von Montag bis Freitag steht unter der **Rufnummer 141** von 19 Uhr abends bis 7 Uhr früh der neue hausärztliche Nachtbereitschaftsdienst zur Verfügung.

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag: 8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr
Samstag: 8.00-12.00 Uhr
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

Wir gratulieren

Geburtstage

80 Jahre:

im Juli Friedrich Wollrab
Ruth Kastner

im August Eva Maria Aigner
Helga Knapp
Wolfgang Palaver

85 Jahre:

im Juli Friedrich Eder
Margareta Trenk
Ida Prosser

im August Maria Polla
Anna Marschik
Hermann Außerladscheider
Hedwig Leiter
Martha Braun
Irmgard Anselm

90 Jahre:

im Juli Henrike Marinelli

im August Cäcilia Mühlbacher
Verena Niessner

92 Jahre:

im Juli Heinrich Sjösten

im August Margarethe Kirchlechner
Olga Sporer

93 Jahre:

im Juli Georg Pruschina

95 Jahre:

im Juli Anna Brendinger

98 Jahre:

im Juli Maria Oberreiner

Standesfälle

Geburten

im Juni 2012

Lea Kogler
Görkem Sezen
Sahra Güven
Elena Trenkwaldner
Moritz Loske

im Juli 2012

Paul Aigner
Lana Skalic

im August 2012

Theo Lackner
Larissa Troger
Jakob Pichler

Sterbefälle

im Juni 2012

Elfriede Hackmüller
Emma Goßner
Anneliese Posch

im 87. Lebensjahr

im 81. Lebensjahr

im 61. Lebensjahr

im Juli 2012

Gertraud Moritz
Erna Hornsteiner
Mag. pharm Brigitta Fuchs
Herta Krauß

im 93. Lebensjahr

im 91. Lebensjahr

im 87. Lebensjahr

im 90. Lebensjahr

im August 2012

Franz Gartner
Hanspeter Scheitnagl

im 76. Lebensjahr

im 66. Lebensjahr

Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
01.-02.09.2012	Pilzschau
09.09.2012	Tanzmusik auf Bestellung
14.10.2012	Tanzmusik auf Bestellung
17.10.2012	Dia-Show „Japan“
03.11.2012	Vortrag Theo Kelz
08.11.2012	3. Jenbacher Markttage
16.11.2012	„Rock aus der Rille“
24.11.2012	Galadiner mit TAB
30.11-02.12.	Gemeinschaftsausstellung Jenbacher Künstler
Kleiner-Saal	
01.-02.09.2012	Pilzschau
08.09.2012	EKIZ-Vorstellung
14.09.2012	„Lieben Sie Oper?“
28.-29.09.2012	Tauschmarkt EKIZ
18.-19.10.2012	Flohmarkt SPÖ Frauen
09.-11.11.2012	Hunschofsky-Ausstellung
23.11.2012	„Lieben Sie Oper?“
07.-09.12.2012	Krippenausstellung
Foyer	
16.09.2012	Fischbörse der Aquarienfreunde
28.-29.09.2012	Tauschmarkt EKIZ
18.-19.10.2012	Flohmarkt SPÖ Frauen
21.10.2012	Fischbörse der Aquarienfreunde
18.11.2012	Fischbörse der Aquarienfreunde
16.12.2012	Fischbörse der Aquarienfreunde

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 9. November 2012 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 29. November 2012)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel.-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!